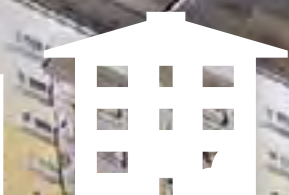
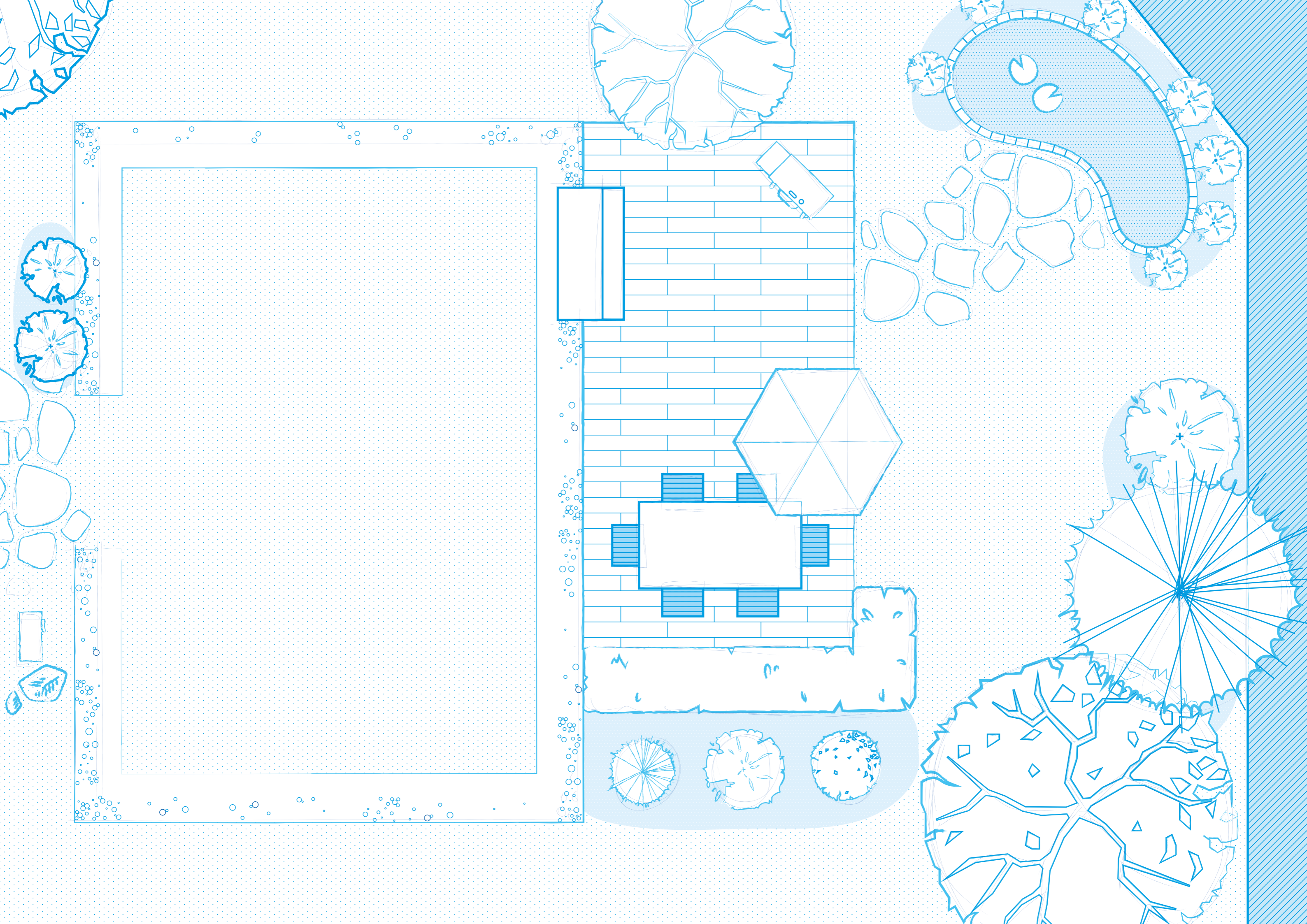


2018

Jahresrückblick und Geschäftsbericht

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH





2018

Jahresrückblick und Geschäftsbericht

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH



Michael Wendelstorf und Frank Benischke

Liebe Mieterinnen und Mieter, Geschäftspartner und Freunde,

das Jahr 2018 hat uns wieder einmal gezeigt, dass die Anforderungen, die an das Wohnen gestellt werden, stetig steigen. Neben einer guten Lage und einer komfortablen Ausstattung zählen auch nachhaltige ökologische Aspekte oder die möglichst barrierefreie Erreichbarkeit dazu. Letzteres ist die Grundvoraussetzung für ein selbständiges Leben bis in das hohe Alter und spielt in unserem Unternehmen eine tragende Rolle.

Das Thema Neubau war im vergangenen Jahr unser Leitthema und wird uns auch in den kommenden Jahren beschäftigen. Die Übergabe unseres Neubauprojekts im „Gaußpark“ hat bewiesen, wie hoch der Bedarf an qualifiziertem Wohnraum ist. Die 48 barrierefreien Wohnungen wurden allesamt binnen kürzester Zeit vermietet.

Die gesamte Wohnungswirtschaft steht in den nächsten Jahren vor gravierenden Herausforderungen. Um diese zu meistern, ist es unumgänglich, die Städtebauförderung als Programm der staatlichen Strukturpolitik und als Leitprogramm für die Innenentwicklung sowie den Umbau der Städte zu stärken. Die Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern ist diesbezüglich auf einem guten Weg. Viele Projekte und Förderprogramme sind schon jetzt zu einem unverzichtbaren Instrument im Interesse lebenswerter Wohnquartiere und nachhaltiger Stadtstrukturen geworden. Die NEUWOGES wird alle gegebenen Möglichkeiten nutzen, um den Neubau von Wohnungen weiter voranzutreiben.

Diesbezüglich haben wir 2018 mit unserem Planungswettbewerb für ein Mehrgenerationenhaus in der Oststadt einen wichtigen Schritt vollzogen.

Dieser generationenübergreifende Gebäudekomplex wird unter anderem mindestens 50 barrierearme Zwei- und Dreizimmerwohnungen beinhalten, wovon sieben als rollstuhlgerecht geplant werden. Bei allen unseren Überlegungen und Planungen steht immer die soziale Stabilisierung der Wohnquartiere im Vordergrund. Unsere Wohnungen sollen für vielfältige Bevölkerungsschichten geeignet sein.

Die Forcierung des Neubaus war nur eines von vielen wichtigen Themen, die unseren Konzern im Jahr 2018 begleiteten. Wir konnten die Synergien in unserem Unternehmen sinnvoll und zielführend nutzen. Unseren Beitrag für ein friedvolles Zusammenleben und harmonische Nachbarschaft in den Wohnquartieren können Sie in unserem Jahresrückblick nachvollziehen.

Insbesondere die Stadtteilfeste zu den runden Jubiläen des Datzeberges und des Reitbahnviertels zogen viele Menschen in ihren Bann. Dort gehören eine Vielzahl unserer Mieterinnen und Mietern zu den Bewohnern der ersten Stunde und leben 40 beziehungsweise 30 Jahre in ihren Stadtteilen. Das zeigt: Die Wohnquartiere in Neubrandenburg wurden über die Jahrzehnte sinnvoll weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Zeit angepasst.

Effiziente Wohnungswirtschaft ist nicht langweilig und bedeutet mehr als die bloße Zurverfügungstellung von Wohnraum. Machen Sie sich davon auf den folgenden Seiten selbst ein Bild.

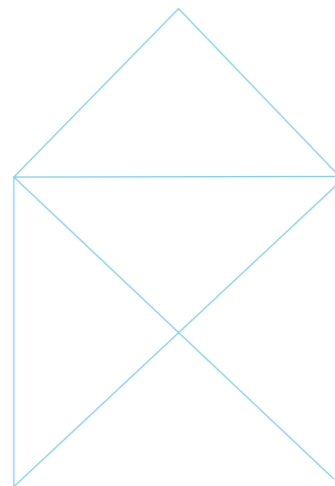
Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit

Ihr Frank Benischke

Ihr Michael Wendelstorf

„Oh, welche Zauber liegen
in diesem kleinen Wort:
Daheim.“

Emanuel Geibel (1815 - 1884),
deutscher Lyriker und Dramatiker



So war das Jahr 2018

DIE „TAGESTHEMEN“ DER ARD FEIERN IHREN 40. GEBURTSTAG. // EINE SONDE DER NASA LANDET AUF DER MARSOBERFLÄCHE UND SENDET AUFZEICHNUNGEN VON GERÄUSCHEN, DIE EINEM „UNHEIMLICHEN GRUMMELN“ ÄHNELN. // DER DEUTSCHE BUNDESTAG WÄHLT ANGELA MERKEL ERNEUT ZUR KANZLERIN. // DIE 23. OLYMPISCHEN WINTERSPIELE IN PYEONGCHANG BEGINNEN. DIE ATHLETEN NORD- UND SÜDKOREAS LAUFEN GEMEINSAM EIN. DIE DEUTSCHE BILANZ IST ÜBERRAGEND: 14 MAL GOLD, 10 MAL SILBER UND SIEBEN MAL BRONZE. // MARTIN SCHULZ ZIEHT SICH ALS SPD-PARTEICHEF ZURÜCK. SEIN NACHFOLGER WIRD OLAF SCHOLZ. // DIESEL-FAHRVERBOTE WERDEN VOM BUNDESVERWALTUNGSGERICHT BESCHLOSSEN. // NAHE TRIBSEES NIMMT DAS GRÖSSTE AUTOBAHN-DESASTER DEUTSCHLANDS SEINEN LAUF – DIE A20 SACKT IN SICH ZUSAMMEN. SZENEN WIE NACH EINEM ERDBEBEN KURSIEREN IN DER MEDIENLANDSCHAFT. // IN DER EUROPÄISCHEN UNION TRITT DIE DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG IN KRAFT. // ASTROPHYSIKER UND NOBELPREISTRÄGER STEVEN HAWKINGS STIRBT IM ALTER VON 76 JAHREN. // DIE US-HANDELSBEHÖRDE BESTÄTIGT ERMITTLUNGEN GEGEN FACEBOOK, INSTAGRAM UND WHATSAPP WEGEN DATENSCHUTZPROBLEMEN. // DIE BUNDESREGIERUNG SETZT EINE KOMMISSION FÜR DIE PLANUNG DES KOHLEAUSSTIEGS EIN. // FRANKREICH WIRD FUSSBALL-WELTMEISTER. DIE DEUTSCHE NATIONALELF SCHEIDET SANG- UND KLANGLOS IN DER VORRÜNDE AUS. // DER BAU FÜR DIE UMSTRITTENE OSTSEEPIPELINE NORD STREAM 2 BEGINNT. // HEISSER SOMMER: IN BERLIN WURDE MIT 24,4 GRAD TIEFSTWERT DIE WÄRMSTE NACHT SEIT 1905 GEMESSEN. DEMMIN VERZEICHNETE MIT 37,7 GRAD EINEN TAGES-SPITZENWERT. // EUROPA ERLEBT EINE BESONDERS LANGE TOTALE MONDFINSTERNIS.



Inhaltsverzeichnis



Seite 12

**Unser Leitthema 2018:
Den Neubau forcieren**



Seite 22

**Unsere Investitionen zur Förderung
ökonomischer und ökologischer
Nachhaltigkeit**



Seite 34

**Unsere Förderung der sozialen
Ausgewogenheit**



Seite 48

Unsere Sozialkompetenz



Seite 60

**Unser Sponsoring und unsere
Vereinsförderung**



Der Konzern in Zahlen



415 Konzern-Mitarbeitende, davon 20 Auszubildende, weitere 12 Auszubildende im Pflegeheim



12.729 bewirtschaftete Wohn- und Gewerbeeinheiten, 133 Internatsplätze und 175 Pflegeheimplätze



32,5 Prozent Marktanteil am Wohnungsbestand der Stadt Neubrandenburg



5.245 eigene Garagen und Stellplätze in Bewirtschaftung



4,2 Millionen Euro Jahresergebnis



79,5 Millionen Euro Umsatzerlöse



Organe des Konzerns

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender des Aufsichtsrates Toni Jaschinski	seit 28. Oktober 2014 seit September 2004 Mitglied des Aufsichtsrates
Stellvertretender Vorsitzender Thomas Gesswein	seit 28. Oktober 2014 seit März 2006 Mitglied des Aufsichtsrates

AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Monika Bittkau	seit September 2009
Gunhild Buth	bis März 2018
Jan Kuhnert	seit 26. September 2014
Prof. Dr. Roman F. Oppermann	seit September 2009
Thomas Schröder	seit 26. September 2014
Hans-Jürgen Schwanke	bis April 2019
Michael Steinführer	seit 26. September 2014
Kilian Schneider	seit 26. Oktober 2015
Swantje Sy	seit März 2018

GESCHÄFTSFÜHRER

Frank Benischke (Vorsitzender)
Michael Wendelstorf (seit 1. Januar 2019)

PROKURA

Ramona Holtz	seit 1. Januar 2012
Barbara Schimberg	seit 1. Januar 2019

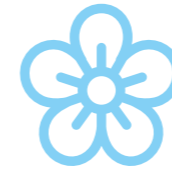


Das Jahr in Zahlen

2

1.641.170

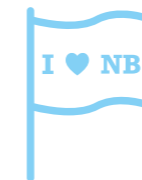
PKW nutzten unsere Angebote für das öffentliche Parken


19.977 Anrufe erreichten unsere Hotline

1.800 m² Strauch- und Blumenflächen haben wir geschaffen

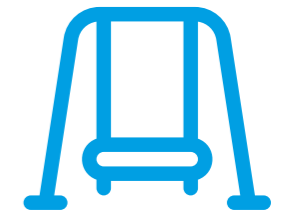
ca. 12.000 Aufträge im Sinne unserer Mieterinnen und Mieter wurden abgearbeitet

0


1.427 neue Mietverträge wurden geschlossen

1.095 Hausaufgänge befinden sich in unserem Bestand

42 % aller neuen Mieter lebten zuvor außerhalb von Neubrandenburg

1

17.132.000 € investierten wir in die Modernisierung und den Ausbau unserer Bestände

107 Spielplätze im gesamten Stadtgebiet wurden durch uns bewirtschaftet

8


105 seniorengerechte Badumbauten wurden durchgeführt

4.600 m² neue Rasenfläche haben wir angelegt

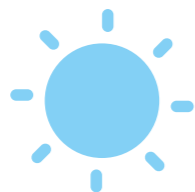
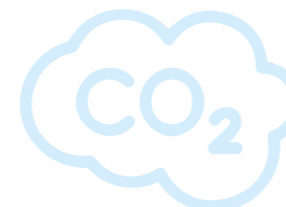
2.364 Havarien wurden für unsere Mieter beseitigt

2.073 Besichtigungstermine wurden durchgeführt

450 neue Mieter waren jünger als 27 Jahre

2.323.030,76

Kilowattstunden Strom erzeugten unsere 83 Photovoltaikanlagen


59.603 Besucher verzeichnete das Sozial- und Jugendzentrum an der Hintersten Mühle

über 9 Tonnen CO₂-Einsparungen gelangen uns mit den solarthermischen Anlagen in der Röntgenstraße 2-10 und in der Keplerstraße 14-18


Unser Leitmotiv 2018: Forcierung des Neubaus



Unser Leitmotiv 2018: Forcierung des Neubaus



Neubrandenburg entwickelt sich kontinuierlich in allen Bereichen. Die Stadt am Tollenseesee hat sich über viele Jahre als Oberzentrum behauptet – die Wirtschaftskraft wächst. Diese positive Entwicklung schlägt sich auch in der Situation der Wohnungswirtschaft nieder. Es gibt weniger Abwanderung, die Bevölkerungszahlen verzeichnen, entgegen aller früheren Prognosen, einen Zuwachs. Der Bedarf an qualitativ hochwertigem und großzügigem Wohnraum steigt.

Zum Vergleich: Vor 15 Jahren hatten wir einen Leerstand von 15,3 Prozent zu verzeichnen. Seitdem haben wir rund 2.000 Wohnungen zurückgebaut. In den vergangenen sieben Jahren wurden jedoch lediglich 235 Wohnungen durch uns zurückgebaut - 2015 hat die NEUWOGES gar einen allgemeinen Rückbaustopp veranlasst.

Diesen Gegebenheiten wollen wir als kommunales Unternehmen gerecht werden und forcieren deshalb

den Bereich des Neubaus. Dazu zählen die Planungen, unsere Erneuerungsquote auf lange Sicht zu erhöhen. Ziel ist es, diese Quote auf 120 Wohnungen im Jahr auszubauen. Dabei darf nicht unberücksichtigt bleiben, dass jedes Bauvorhaben einen gewissen Vorlauf benötigt. Primäre Aufgabe in den kommenden Jahren wird sein, gewisse Lücken in unseren Beständen zu schließen. Neben dem Neubau attraktiver Wohnquartiere soll auch der vorhandene Bedarf an barrierearmen und rollstuhlgerechten Wohnungen gedeckt werden. Eine solche Erneuerungsquote schließt auch den Rückbau einiger Gebäude ein, durch den dann neue Bauflächen entstehen.

Ein Anfang ist mit der Einweihung unseres Gaußparks gemacht. Außerdem laufen die Planungen für das Mehrgenerationenhaus am Standort des ehemaligen Wohnhochhauses Juri-Gagarin-Ring 10 – 16 auf Hochtouren. Auch die Ersatzneubauten für das Wohnhochhaus Waagestraße befinden sich in konkreten



Planungen. Zudem werden wir an einigen weiteren Standorten Neubauvorhaben vorantreiben, um hochwertigen und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

In diesem Kontext kann unsere Wohnbaulanderschließung nicht unerwähnt bleiben. Diese gewährleistet insbesondere jungen Familien die Erfüllung ihrer Wohnträume durch den Bau von Einfamilienhäusern. Dadurch gelingt uns ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und zur Stabilisierung der Neubrandenburger Einwohnerzahlen.

Der Wegzug in ländliche Gebiete wird verhindert und der Zuzug aus dem Umland wird dank attraktiver Angebote weiter forciert.



Wohnpark Gaußstraße – NEUWOGES übergibt 48 barrierefreie Wohnungen

Mit einem Mieterfest hat die NEUWOGES am 19. Oktober den Gaußpark mit seinen sechs Wohnhäusern und 48 barrierefreien Wohnungen an die Mieterinnen und Mieter übergeben.

Nach rund zweijähriger Bauzeit war es so weit. Wir konnten in der Oststadt die Mieterinnen und Mieter des Gaußparks herzlich willkommen heißen. Unserer Unternehmensphilosophie „Wohnen für alle“ folgend, ließen wir im Gaußpark hochwertigen und modernen Wohnraum entstehen. Damit wurde ein wichtiger Beitrag für die Quartiersentwicklung im größten Stadtteil der Vier-Tore-Stadt geleistet. In der Oststadt wird täglich der Beweis erbracht, dass junge Familien, Senioren, Akademiker, sozial Schwächere und Menschen mit Migrationshintergrund in friedvoller Nachbarschaft zusammenleben können.



NEUWOGES-Geschäftsführer Frank Benischke, Steinmetz Stefan Freese und Oberbürgermeister Silvio Witt (von links)

Alle 48 Wohnungen sowie Keller und Garagen sind barrierefrei mit einem Aufzug zu erreichen. Sämtliche Wohnungen verfügen über einen Balkon, Fußbodenheizung, Bäder mit Badewanne und Dusche sowie eine hochmoderne Schließanlage – zu jeder Wohnung gehört außerdem ein PKW-Stellplatz. Es ist uns gelungen, Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu schaffen. Das beweist nicht zuletzt der Umstand, dass die Altersspanne unserer dort Mietenden zwischen 24 und 80 Jahre liegt. Dieser Wohnpark kann demzufolge schon als generationenübergreifend betitelt werden.

Im Zuge der feierlichen Übergabe enthüllten Neubrandenburgs Oberbürgermeister Silvio Witt, NEUWOGES-Aufsichtsratsvorsitzender Toni Jaschinski und NEUWOGES-Geschäftsführer Frank Benischke den Gedenkstein „Wohnen im Gaußpark“. Dieser symbolisiert fortan den Mittelpunkt des neuen Quartiers und erinnert an den berühmten deutschen Wissenschaftler Carl Friedrich Gauß, der dem Wohnpark seinen Namen gab.

Auf dem Areal der Gaußstraße befanden sich ehemals drei mehrgeschossige Wohnhäuser des Bautyps PN36 mit 158 Wohnungen, die 2009 zurückgebaut wurden. Die nun von der NEUWOGES geschaffenen neuen Wohnhäuser verstehen sich als Ergänzung der intakten Urbanität in diesem wichtigen Neubrandenburger Stadtteil. Dieser Wohnpark ist ein Beispiel dafür,

wie Stadtumbau optimal verlaufen kann. Das Prinzip der Stadtplaner, Innenverdichtung vor Außenverdichtung, konnten wir hierbei sehr gut umsetzen. Mit dem Gaußpark ist Wohnraum entstanden, der das Klimaschont, der neue technologische Entwicklungen umsetzt und auch in Zukunft am Markt Bestand haben wird.



Europaweiter Planungswettbewerb



Neun Teilnehmende wurden anschließend aufgefordert, eine Wettbewerbsarbeit einzureichen. Das Preisgericht tagte am 13. September und kürte anschließend die Preisträger.

Vom **15. bis 26. September** gab es im HKB eine **Ausstellung zum Planungswettbewerb**. Das gut gefüllte Gästebuch zeigte, wie groß das Interesse der Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburger an nachhaltigen, für die kommenden Herausforderungen des Zusammenlebens konzipierte Projekte ist.

HINTERGRUND

Im April starteten wir mit der europaweiten Ausschreibung eines **Planungswettbewerbes für Architekten** mit anschließendem Verhandlungsverfahren zur Bebauung der freigefallenen Fläche im **Juri-Gagarin-Ring 10 – 16**.

Die geplante Neubebauung wird unter dem Motto „Jeder Generation ein Zuhause geben“ stehen. Der generationenübergreifende Gebäudekomplex beinhaltet neben Wohnungen auch eine Kindertagesstätte und ambulante sowie stationäre Pflegeplätze. Mit einem Nachbarschaftscafé und Anbietern verschiedener Dienstleistungen wird der Standort zum neuen Quartierskern der NEUWOGES, welcher gleichzeitig zu einem Ort der Begegnung für Jung und Alt werden soll. Der Baubeginn ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

Im Zuge des Planungswettbewerbes erreichten uns 27 gültige Teilnahmeanträge. Die angefertigten Arbeiten waren dabei international: Neben deutschen beteiligten sich auch österreichische und spanische Architekten.

Im Oktober 2015 begannen die Vorbereitungen für den Rückbau des elfgeschossigen Wohngebäudes im Juri-Gagarin-Ring 10-16. Anschließend zerlegte ein 64 Tonnen schwerer Hydraulikbagger das rund 35 Meter hohe Gebäude in der Neubrandenburger Oststadt. Eine ursprünglich in Betracht gezogene Sprengung des Bauwerks wurde in Absprache mit den Behörden und wegen der hohen Auflagen zur Sicherung der benachbarten Gebäude verworfen.

Der Rückbau des 1974 fertiggestellten Wohnhauses mit 199 Wohneinheiten vom Bautyp WBS 70, Segment A ohne Loggien, endete im Juni 2016.

Daraufhin wurden verschiedene Varianten für eine Nutzung der nun leeren Fläche geprüft, die sich unter anderem am Bedarf der Stadt und des Stadtteiles orientierten. Die NEUWOGES hatte zudem einen Ideenwettbewerb gestartet und nahm Vorschläge von Mieterinnen und Mietern sowie Bewohnern des Stadtteiles entgegen. Auch diese sind zum Teil in die Entscheidungsfindung eingeflossen. Im Ergebnis soll nun

DIE PREISTRÄGER

1. Preis

Bewerbergemeinschaft DGI Bauwerk Gesellschaft von Architekten mbH (Berlin) und Gina Barcelona Architects

2. Preis

SMAQ Architektur und Stadt GmbH (Berlin)

3. Preis

Lehrecke Witschurke Gesellschaft von Architekten mbH (Berlin)

ANERKENNUNGEN

BLAUWERK Architekten GmbH (München) und Buttler Architekten GmbH (Rostock)

WEITERE TEILNEHMENDE

- OKF Architekten PARTG MBB (Osnabrück)
- H2B Architekten (Neubrandenburg)
- AIN Plan GmbH Architekt (Neubrandenburg)
- GSAI Galandi Schirmer Architekten und Ingenieure GmbH (Berlin)

ein Gebäudekomplex entstehen, der jeder Generation ein Zuhause bietet.

Für die zu erbringenden Planungsleistungen hatte die NEUWOGES einen europaweiten Wettbewerb für Architekten mit einem Preisgeld von insgesamt 108.000 Euro ausgeschrieben.

Der zu planende Neubau soll neben einer Kindertagesstätte mindestens 50 barrierefreie Wohnungen, ein Teil davon rollstuhlgerecht, beinhalten. Außerdem soll mit unserer Tochtergesellschaft, der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH, die pflegerische Versorgung des Wohngebietes mit insgesamt acht stationären Hausgemeinschaften bereichert werden. Die Gemeinschaften sollen Platz für jeweils zehn bis zwölf dort lebende Personen bieten.

Als Alternative zu diesem Angebot wird allen Pflegebedürftigen die Möglichkeit geboten, solange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung führen zu können. Dies kann durch weitere Angebote, wie ambulante Pflege durch Pflegedienste, eine kombinierte Tages- und Nachtpflegeeinrichtung, zwei ambulante Wohngemeinschaften mit bis zu 24 Plätzen sowie acht Pflegegästewohnungen für vorübergehend ambulant Pflegebedürftige gewährleistet werden.

Des Weiteren werden ein Servicestützpunkt mit Concierges (Pförtner), ein ambulanter Pflegestützpunkt, ein Nachbarschaftscafé und verschiedene Dienstleister, wie Bäcker, Frisör, Physiotherapie oder Fußpflege

in diesem Gebäudekomplex beherbergt. Auch ein Hausmeisterbereich und ein Reinigungsservice sollen untergebracht werden. Der Komplex soll als Quartierskern der NEUWOGES in der Neubrandenburger Oststadt zu einem Begegnungsort für Jung und Alt werden.

Das Bauvorhaben soll im Rahmen der Richtlinie „Wohnungsbau sozial“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert werden. Der Standort hat eine Größe von insgesamt rund 1,2 Hektar.

DER PLANUNGSWETTBEWERB

Von den planenden Architekten wurde eine Überplanung der Gesamtfläche erwartet. Zielstellung war, die Flächenbedarfe für die verschiedenen Nutzungen des Generationenhauses inklusive der Außenanlagen zu optimieren.

Zur Lösung der Bauaufgabe wurden Konzepte gesucht, die dem städtebaulichen Kontext des Standortes sowie den funktionell-gestalterischen und wirtschaftlichen Ansprüchen der NEUWOGES entsprechen und zugleich den energetischen Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV), Standard Niedrigenergiehaus, Rechnung tragen.

Das anschließende Verhandlungsverfahren wird dann Aufschluss darüber geben, welche Architekten und Planer dieses bedeutende Bauvorhaben mit uns umsetzen werden.



Rückblick Baumesse und Wohnbauanderschließung

Alle Hände voll zu tun hatten unsere Mitarbeitenden auf der dreitägigen **Baumesse** am dritten Februar-Wochenende. Einmal mehr hat sich gezeigt, wie begehrt Baugrundstücke, Eigentumswohnungen und hochwertige Mietwohnungen in Neubrandenburg sind.

Fast 10.000 Besucher verzeichnete diese hochfrequentierte Messe. Die NEUWOGES präsentierte dabei über 90 neue Baugrundstücke in Carlshöhe und in der Gerstenstraße. Die große Nachfrage bestätigte, wie wichtig es ist, auch künftig weitere Gebiete in unserer Stadt einer Wohnbauanderschließung zuzuführen.

Einen weiteren Meilenstein im Bereich der Wohnbauanderschließung setzten wir am Nikolaustag. Oberbürgermeister Silvio Witt und NEUWOGES-Geschäftsführer Frank Benischke übergaben 49 bauträgerfreie Grundstücke



im Wohngebiet „Am Steep“. Damit sind seit 2014 über 80 Baugrundstücke für Einfamilienhäuser an diesem Standort entstanden.

Auf einer Fläche von rund 4,1 Hektar waren in den vergangenen acht Monaten am Standort Steep 3. BA Nord im Süden der Vier-Tore-Stadt insgesamt 49 Baugrundstücke für Einfamilienhäuser entstanden. Die Größe der vollumfänglich erschlossenen Parzellen liegt zwischen 518 und 1.052 Quadratmetern. In den ersten beiden Abschnitten entstanden in der Lutizen- und Kessiner Straße bereits 35 Grundstücke.

Für die NEUWOGES war dieser Meilenstein ein Grund zum Feiern. Rund 200 an der Fertigstellung Beteiligte, Anwohner und Eigentümer mit ihren Familien folgten der Einladung und verlebten einen ganz besonderen Nikolausnachmittag bei Kinderpunsch, Knüppelkuchen und faszinierenden Feuershows.



**Unsere Investitionen zur
Förderung ökonomischer und
ökologischer Nachhaltigkeit**



Die Mühen haben sich gelohnt – neuer Glanz für die Humboldtstraße



fügt sich dadurch in das Ensemble des Humboldtquartiers ein.

Mit der Fertigstellung der Pflanzarbeiten im November und Dezember konnten die Arbeiten im Quartier Humboldtstraße 1 bis 17 abgeschlossen werden.

Alle Arbeiten wurden im bewohnten Zustand durchgeführt. Dies verlangte den Mieterinnen und Mietern ein hohes Maß an Verständnis und „Durchhaltevermögen“ ab. In der wöchentlich stattfindenden Sprechstunde für Mieterinnen und Mieter sorgte die Bauleitung und die Kundenbetreuung für die Beantwortung vieler Fragen und konnte einige Vorurteile abbauen sowie Ängste und Sorgen unserer Mieterschaft beseitigen.

Sämtliche Veränderungen an den im Typ „Brandenburg“ 1972 errichteten Wohnhäusern dieses Quartiers wurden nach den neuesten Regeln der Technik und äußerst energieeffizient umgesetzt.

Mit dem Abschluss der Modernisierungsarbeiten am Wohngebäude Humboldtstraße 1 bis 5 wurde die umfassende, im April 2016 begonnene, Baumaßnahme für das Wohnquartier Humboldtstraße 1 bis 17 beendet.

Im dritten Bauabschnitt wurden 45 Zweizimmer-Wohnungen saniert. Neben einer kompletten Strangsanierung wurden auch 30 vorhandene Balkone erneuert und 15 Balkone im Bereich der Mittelstränge nachgerüstet. Die Balkone erhielten barrierefreie Zugangsmöglichkeiten durch den Rückbau von Schwellen. Zudem wurden barrierefreie Eingangsbereiche, neue Gehwege und Stellplätze für das gesamte Quartier geschaffen.

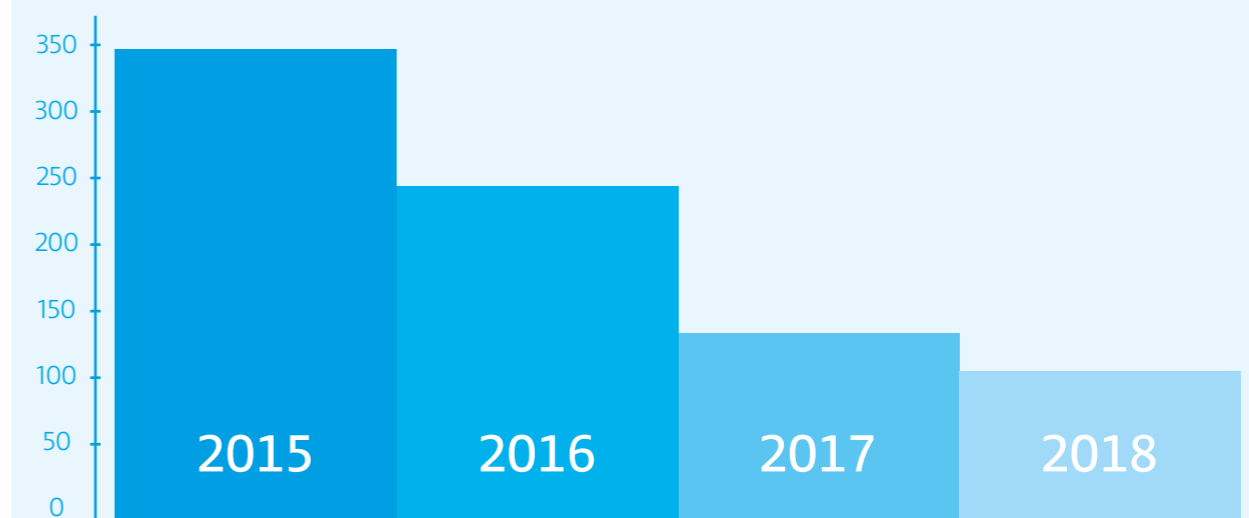
Des Weiteren bekam das Wohnhaus eine komplett neue Heizungsanlage und gleichzeitig konnte eine Anpassung an die gegenwärtig geltenden energetischen Standards vorgenommen werden. Die Gestaltung der Fassade wurde ganz bewusst dezent gehalten und

Am Beispiel der Humboldtstraße 13 bis 17 wird deutlich, wie wichtig auch die Berücksichtigung der energetischen Parameter bei Modernisierungen ist. Dank der neuen Wärmedämmung und der Erneuerung der Heiztechnik gelang es, den Fernwärmeverbrauch für dieses Objekt im Jahr 2018 um rund 28 Prozent zu senken.



FERNWÄRME-VERBRAUCH HUMBOLDTSTRASSE 13-17 IN MWh

(Verbrauchsreduzierung um ~ 28 % im Jahre 2018 gegenüber 2015)



Neustrelitzer Straße 77/79 (Stadtteil Südstadt)



In der Südstadt haben wir 2018 die umfassende Modernisierung des Wohnhochhauses in der Neustrelitzer Straße 77/79 abgeschlossen. Die große Herausforderung einer kompletten Strangsanierung für 111 Wohnungen in bewohntem Zustand wurde dabei mit Bravour gemeistert. Die unkomplizierte Umsetzung dieser anspruchsvollen Maßnahme ist dem hervorragenden Zusammenspiel zwischen den beteiligten Gewerken, der Bauleitung, der Kundenbetreuung und nicht zuletzt auch dem großen Maß an Verständnis seitens der Mieterinnen und Mieter zu verdanken. Rund 4.500.000 Euro flossen in die zwei Bauphasen umfassende Modernisierung.

Bereits 2017 wurde mit der Modernisierung der beiden Hochhäuser in Form einer Balkonsanierung und dem Anbau von behindertengerechten Rampen begonnen. Außerdem wurde die Müllabwurfanlage gereinigt und verschlossen. Diese Räume und die Schleusen zum Nottreppenhaus erhielten Brandschutztüren. Im Erdgeschoss kam es für die ehemaligen Müllsammelräume zu einer Umnutzung: Diese wurden zu Fahrradräumen umgebaut.

Mit dem Beginn des zweiten Bauabschnittes im März wurden die Arbeiten in den Kellerräumen auf-

genommen. Anfang April erfolgte dann die erste Strangeröffnung.

Die Wohnungen wurden in Teilbereichen modernisiert und instandgesetzt, ihre kompletten Ver- und Entsorgungsleitungen erneuert. Hinzu kamen die Erneuerung der Lüftungsanlage und der Elektroinstallationen. Gleichzeitig wurden alle Bäder gefliest und im Erdgeschoss mit bodengleichen Duschen ausgestattet. Außerdem erfolgte die malermäßige Instandsetzung in Küche und Flur, welche auch neue Bodenbeläge beinhaltete. Die Wohnungen im Erdgeschoss erhielten zudem Balkone, so dass diese Wohnungen in ihrer Qualität deutlich aufgewertet wurden. Des Weiteren wurde das Quartier mit diversen Sicherheitspaketen ausgestattet, energetische



Modernisierungen durchgeführt und die Grünanlagen neugestaltet. Im Zuge der Maßnahme wurde ein generationsübergreifender Spielplatz geschaffen. Neben Spielgeräten für unsere jüngsten Mieterinnen und Mieter wurden auch Module für die körperliche Betätigung von Senioren und Seniorinnen geschaffen.

Die 1983 erbauten Wohnhochhäuser in der Neustrelitzer Straße 77 und 79 weisen eine vielfältige Wohnnutzbarkeit auf. Es gibt Wohnungen zwischen 35 und 113 Quadratmeter. Insbesondere die frisch modernisierten, zwischen 65 und 75 Quadratmeter großen Dreizimmer-Wohnungen, punkten mit einer Reihe von familienfreundlichen Vorteilen. Alle Wohnungen sind mit dem Aufzug erreichbar, besitzen Küchen mit Fenster und einen Balkon (teilweise mit Seeblick).



Viertklässler geben 500 Rotbuchen ein neues Zuhause



Großer Aktionstag für den Klimaschutz: Schülerinnen und Schüler der Grundschule Ost pflanzten gemeinsam mit Stadtförster Carsten Düde 500 Rotbuchen im Nemerower Holz.

Unter dem Motto „Wir pflanzen für unsere Zukunft“ haben 60 junge Klimaschützer von der Grundschule Ost bei einem großen Aktionstag der NEUWOGES 500 Rotbuchen im Neubrandenburger Stadtwald gepflanzt. Bevor es mit Spaten und Gummistiefeln in das Pflanzgebiet ging, zeigte Stadtförster Carsten Düde den Viertklässlern im Sozial- und Jugendzentrum an der Hintersten Mühle die Wichtigkeit eines nachhaltigen ökologischen Handelns. Dabei wurde so mancher Baum, so manches Blatt, Totholz und selbst Sträucher, Moose oder Farne begutachtet. Zudem wurde dem Ruf des Eisvogels gelauscht, Spuren von Wildschweinen untersucht oder ein Kolkrabe beobachtet. Eines wurde dabei allen klar: Jeder Teil der Flora und Fauna hat seine Aufgabe im Ökosystem Wald und muss geschützt werden.

Mit Begeisterung und großem Engagement wurden anschließend die Pflanzlöcher für die kleinen Rotbuchen geschaufelt und die Setzlinge gepflanzt. „Ich freue mich darauf meinen Eltern zu zeigen, wie viele Bäume wir gepflanzt haben und welchen wichtigen Beitrag wir für unsere Zukunft geleistet haben“, resümierte Teilnehmer Luc Connor.



Seit vielen Jahren stellt sich unser Konzern in großem Maße seiner ökologischen Verantwortung. Neben zahlreichen Photovoltaikanlagen, energetischen Sanierungen, einem modernen und hocheffizienten Abfallmanagement oder dem Austausch von alter Regelungstechnik in den Wohnhäusern gibt es auch eine Betriebswagenflotte mit Elektroautos. Dadurch gelingt es Neubrandenburgs größtem Vermieter, jährlich mehrere tausend Tonnen Kohlendioxid-Emissionen zu vermeiden.



Investitionen



barrierearmes Wohnen gefördert. In diesem Zusammenhang wurden die Instandsetzung der Treppenhäuser und Neugestaltung der Eingangsbereiche inklusive der Anpassung der Außenanlagen verwirklicht. Auf dem Datzeberg haben wir die Eingangsbereiche der beiden Wohnhochhäuser Atelierstraße 1/3 und Uns Hüsung 29/31 barrierefrei gestaltet sowie die Müll- und Sperrmüllplätze neu gestaltet.

Außerdem modernisierten wir verschiedene Wohnhäuser mit Drempeldämmungen, Lüftungsschottung oder mit der Nachrüstung von Brandschutztüren.

Eine Vielzahl der Gebäude in unserem Bestand wurden in den zurückliegenden Monaten modernisiert und saniert. Dabei stand häufig der bestmöglich Abbau von Barrieren im Mittelpunkt, um so die Qualität des Wohnens für alle Mieterinnen und Mieter weiter auszubauen.

So konnten wir beispielsweise die Aufzugsanbauten für die Wohnhäuser Fischerbänk 7, Torfsteg 1 und 3, Buttelsstraße 1 bis 7 und August-Milarch-Straße 22 fertigstellen. Die Lifte wurden mit je 45.000 Euro aus dem Landesprogramm Personenaufzüge und Lifte,



Städtischer Frühjahrsputz: Volksfeststimmung bei der NEUWOGES

Großer Trubel in der Neubrandenburger Oststadt: Gemeinsam mit ihren Mietenden, Grünlandpflegefirmen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) am 14. April den Innenhof, die Spielplätze und die Grünanlagen in der Salvador-Allende-Straße 1 bis 11 anlässlich des städtischen Frühjahrsputzes verschönert und zum Teil neu gestaltet. Die Aktion hatte dank des emsigen Einsatzes der Mieterinnen und Mieter Volksfestcharakter.

Neben dem obligatorischen Frühjahrsputz wurden unter anderem auch neue Spielgeräte aufgestellt sowie die vorhandenen Geräte gesäubert und mit einem frischen Anstrich versehen. Eine neue Hangrutsche erfreute sich bei den jüngsten Helferinnen und Helfern einer großen Beliebtheit. Zudem konnten zahlreiche Pflanzaktionen abgeschlossen werden.

Neubrandenburgs Oberbürgermeister Silvio Witt machte sich vor Ort ein Bild vom tollen Einsatz der vielen Freiwilligen und stand der NEUWOGES-Mieterschaft anschließend Rede und Antwort.



NEUWOGES präsentiert ihren neuen Internetauftritt



Die neue NEUWOGES-Homepage punktet neben neuem Design, mit einer besseren Bildsprache und einer sehr benutzerfreundlichen Navigation. „Wir haben in den vergangenen zwei Jahren das Nutzungsverhalten unserer Kunden tiefgründig analysiert und auf der Basis dieser Ergebnisse unsere Homepage überarbeitet. Dadurch konnten wir ein wichtiges digitales Instrument für unsere Mieterinnen und Mieter sowie für alle Neukunden schaffen“, berichtet NEUWOGES-Geschäftsführer Frank Benischke.

Gemeinsam mit der in der Vier-Tore-Stadt ansässigen Agentur 13° ist es gelungen, klar strukturierte Bereiche zu entwickeln und den Besuchern einen schnellen Weg zum Service und zu den Produkten zu ebnet. Aus technischer Sicht standen beim Relaunch insbesondere Aspekte der Benutzerfreundlichkeit, Optimierungen in Bezug auf responsives Webdesign und Suchmaschinen im Fokus. Die Darstellung erfolgt dadurch, ganz gleich ob auf Computer, Tablet oder Smartphone, immer im optimalen Design.

„Darüber hinaus ermöglicht die neue Seite einen Blick auf das große Ganze, das den NEUWOGES-Konzern als kommunales Wohnungsunternehmen ausmacht“, so Frank Benischke.

Am 25. Mai 2018 trat zudem die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft, die auch das



Eines der Kernziele unserer Unternehmensstrategie ist es, die fortschreitende Digitalisierung aktiv mitzugestalten. Zum Ende des Jahres wurde deshalb mit der Umstellung unseres ERP-Systems auf die moderne und zukunftsfähige Wodis-Lösung begonnen. Diese Maßnahme ebnet uns den Weg für hocheffiziente Abläufe. Egal ob beispielsweise im Daten- und Kundenmanagement, ob im Rechnungswesen oder in der Fremdhausverwaltung – künftig erlaubt uns das System strukturiert, standardisiert und voll integriert zu arbeiten.

In diesem Zusammenhang haben wir uns nicht nur für einen Relaunch unserer Homepage www.neuwoges.de entschieden, sondern auch die Mietinteressentenmanagement-Lösung ImmoBlue Pro eingeführt. Durch die bidirektionale Integration und die damit einhergehenden konsistenten Daten zwischen dem neuen ERP-System und ImmoBlue Pro können nun alle Geschäftsprozesse für die Vermittlung von Mietimmobilien effizienter abgewickelt werden.

digitale Zeitalter nachhaltig veränderte. Sowohl für uns als Unternehmen als auch für unsere Mieterinnen und Mieter brachte diese Verordnung viele Änderungen. Wir als NEUWOGES-Konzern haben viele, viele Stunden investiert, um uns vorzubereiten und der neuen Rechtslage gerecht zu werden.

Kurz gesagt: In der EU gilt das Grundrecht, dass alle personenbezogenen Daten gut geschützt sind und vor Missbrauch geschützt werden. Die neue EU-weit geltende DSGVO gibt allen Bürgern mehr Kontrolle und verpflichtet die Unternehmen gleichzeitig zu mehr Transparenz. Der NEUWOGES-Konzern hatte bereits in der Vergangenheit unterschiedlichste Maßnahmen umgesetzt, um datenschutzkonform zu arbeiten.



Unsere Förderung der sozialen Ausgewogenheit



Große Feste in unseren Stadtteilen



Das vergangene Jahr stand im Zeichen großer Stadtteilstände. Das Reitbahnviertel feierte sein 30. und der Datzeberg sogar sein 40. Jubiläum. Aber auch die Südstadt feierte sich und ihre Bewohnerinnen und Bewohner mit einem großen Fest.

DER DATZEBERG WIRD 40!

Die NEUWOGES vermietet seit 1978 Wohnungen auf dem Datzeberg. Demzufolge war der 40. Jahrestag des Stadtteils auch für uns ein besonderes Ereignis.

In 40 Jahren hat sich auch auf dem Datzeberg viel verändert. In Spitzenzeiten kümmerten sich die Mitarbeitenden der NEUWOGES um über 1.600 Datzeberger Wohnungen. Der demographische Wandel und die damit einhergehenden Veränderungen auf dem Wohnungsmarkt machten aber auch vor diesem Stadtteil nicht halt. Geblieben ist aber das soziale Engagement der NEUWOGES für die Bewohner dieses Stadtteils.

Ob die Mitarbeit im Stadtteilarbeitskreis, die Unterstützung der ansässigen Vereine T.O.N.I., PolyLux e.V. oder des Caritas-Stadtteiltreffs „CARIBuni“ sowie stadtteilbezogener Projekte – die NEUWOGES hat maßgeblichen Anteil am kulturellen und sozialen Leben auf dem Datzeberg. Mit unserem Gemeinwesenprojekt in der Unkel-Bräsig-Straße 14 hat die NEUWOGES 2017 gemeinsam mit dem Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Neubrandenburg/Mecklenburg-Strelitz e.V. (ASB) nachhaltig in den

Datzeberg investiert. Das Gemeinwesenprojekt trägt im Wesentlichen dazu bei, die Integration geflüchteter Menschen im Wohngebiet Datzeberg zu fördern sowie das Zusammenleben aller Bewohnenden positiv zu gestalten und Nachbarschaften zu initiieren. Dies wird durch entsprechende Beratungs- und Betreuungsangebote im unmittelbaren Wohnumfeld sowohl für die Flüchtlinge als auch für alle anderen Bewohner realisiert.

DAS REITBAHNVIERTEL – 30 JAHRE IM WANDEL DER ZEIT

Seit über drei Jahrzehnten trägt die NEUWOGES maßgeblich zur Quartiersentwicklung des Reitbahnviertels bei. Das 30. Jubiläum erfüllte uns mit viel Stolz – dementsprechend groß feierten wir mit den Protagonisten. Am 7. September verwandelte sich der Oststrand des Reitbahnsees in eine riesige Festmeile. Es wurde gesungen, getanzt und sich sportlich betätigt. Das 30-jährige Jubiläum wurde zu einer großen, die Generationen verbindenden Geburtstagsparty.

Einer der besonderen Höhepunkte war der Wettstreit „Schlag den OB“. Mehrere Teams stellten sich und versuchten einen Bus der Stadtwerke in möglichst kurzer Zeit über eine vorgegebene Strecke zu ziehen. Das einzige Hilfsmittel neben der Muskelkraft – ein dickes Seil. Oberbürgermeister Silvio Witt legte mit seinem Team, zu dem unter anderem auch

NEUWOGES-Geschäftsführer Frank Benischke zählte, eine Zeit vor. Am Ende gewann das rein weibliche Team „Frauen-Power“ und zeigte dabei, welche Leistungen mit einem eingespielten Team möglich sind.

Aktuell befinden sich im Reitbahnviertel 29 Wohnhäuser (vier- bis sechsgeschossig) mit rund 1.350 Wohnungen in unserem Bestand. Damit werden rund 46 Prozent aller Wohnungen dieses Stadtgebietes durch die NEUWOGES bewirtschaftet. Die NEUWOGES versorgt im Reitbahnviertel alle Zielgruppen mit Wohnraum. Dazu gehören Singles, Familien, junge Leute und Senioren. Hinzu kommen 14 gewerbliche Einheiten. Zu den Gewerbeeinheiten zählen beispielsweise Arztpraxen, eine Apotheke, Räumlichkeiten für Kindertagespflege oder eine Begegnungsstätte.

DIE SÜDSTADT WURDE ZUR FEIERMEILE

Kurz vor den Sommerferien, bei schönstem Sommerwetter und mitten in der Fußballweltmeisterschafts-Vorrunde – was liegt da näher als mit einem Hoffest inklusive Public Viewing den Sommer einzuläuten.

Der ASB, der in der Neustrelitzer Straße 103 bis 109 mit Wohnertreff, Gemeinwesenarbeit und Jugendclub KONNEX gleich dreimal vertreten ist, warf die Idee in die Runde. Sie wurde von der NEUWOGES gerne unterstützt und fand bei Mietern

unterschiedlichster Nationalitäten engagierte Mitstreiter. So begeisterte beispielsweise der syrische Koch Ahmad Abdul Hanan gleich zwei Freunde, zu dritt für das leibliche Wohl zu sorgen. Das von der NEUWOGES gesponserte Fleisch wurde dazu am Vortag eigens mariniert und eingelegt, um dann vor den Augen der hungrigen Festgäste wunderbar zart und knusprig gegrillt zu werden. Weitere Festgäste steuerten Beilagen und leckeres Fingerfood bei, so dass ein reichhaltiges Büfett entstand.

Nach dem Anpfiff zum letzten deutschen Vorrunden-Spiel der WM ließen sich die Zuschauer von den trüben Aussichten für die deutsche Mannschaft nicht allzu sehr die Laune verderben – die Feststimmung blieb durchgehend hervorragend! Mitten im fröhlichen Stimmengewirr auf dem Platz vor dem Wohnertreff Süd wurde eines deutlich: Menschen unterschiedlichster Kulturen verlebten einen fröhlichen Nachmittag miteinander.

Am 21. September hatte dann der Stadtteilarbeitskreis zum Südstadtfest geladen. Die Initiatoren, zu denen auch die NEUWOGES gehörte, bereiteten zusammen mit mehr als 30 Akteuren das Fest vor. Unter dem Motto „Mitmachen!“ motivierte der Stadtteilarbeitskreis zu Begegnung und aktiver Gemeinschaft im Stadtgebiet. Ein buntes Bühnenprogramm mit Live-Musik und ein großes Aktionsprogramm ließ, trotz des bescheidenen Wetters, bei allen Besucherinnen und Besuchern keine Wünsche offen.



Seniorenmesse feiert gelungenes Jubiläum



Die fünfte Seniorenmesse der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) wurde zu einem vollen Erfolg. Über 1.200 Gäste kamen in das Haus der Kultur und Bildung, um sich zu informieren, mit Experten ins Gespräch zu kommen oder Hilfsmittel für den Alltag auszuprobieren.

„Als Landkreis freuen wir uns, einen so starken Partner wie die NEUWOGES an unserer Seite zu wissen“, sagte der 1. Stellvertretende Landrat Kai Seiferth. Andere kommunale Wohnungsunternehmen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte sollten sich diese etablierte Messe zum Vorbild nehmen, um über seniorspezifische Themen noch gezielter zu informieren. Das Interesse an solchen Veranstaltungen sei angesichts des demographischen Wandels auch in Zukunft ungebrochen groß.

Über 1.200 Gäste strömten in das Haus der Kultur und Bildung, um sich zu Themen wie Wohnen im Alter, Gesundheit, Mobilität, Mode, Sport oder Sicherheit zu

informieren. Einmal mehr zeigte sich, dass die überwiegende Zahl der Menschen eine positive Einstellung zum Älterwerden hat.



Insgesamt 39 Aussteller präsentierten nachhaltige und punktuelle Lösungen für die vielfältigen demographischen Herausforderungen. Dazu zählen neben zielgerichteten Erleichterungen und Hilfen im Alltag auch das Aufzeigen von Möglichkeiten der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Die Wünsche und Erwartungen der Senioren in den Bereichen Sicherheit, Ernährung, Vorsorge, Mode, Reisen, Freizeit sowie Sport- und Gesundheitsangebote stehen dabei ebenso im Mittelpunkt. „Die große Vielfalt auf unserer Messe hat wieder dafür gesorgt, dass jede Besucherin und jeder Besucher passende Anregungen für einen selbstbestimmten Lebensabend gefunden hat“, bilanzierte NEUWOGES-Geschäftsführer Frank Benischke.

Einen besonderen Andrang verzeichnete der gemeinsame Messestand der Polizei und des Schlüsseldienstes Mildebrath. In Zusammenarbeit mit der NEUWOGES wurde das Programm „Mehr Sicherheit für Ihr Zuhause“ mit dem Schwerpunkt des Einbruchschutzes für Wohnungstüren und Fenster vorgestellt.



Immer der richtige Ansprechpartner – Einführung unseres neuen Hausmeisterkonzeptes

Uns liegt es am Herzen, dass Sie sich, unsere Mieterinnen und Mieter, in den Wohnungen und in ihrem Wohnumfeld wohl fühlen. Seit jeher setzen wir auf einen sehr guten Service und verfolgen diesen Gedanken nachhaltig. Dazu gehört aus unserer Sicht auch, dass Mietende möglichst immer nach Art ihres Anliegen den richtigen Ansprechpartner erreichen.

Deshalb haben wir uns entschlossen, ab dem 1. Januar unsere Kräfte weiter zu bündeln, damit alle von unseren Serviceleistungen noch besser profitieren können. Es ist nun nicht mehr notwendig, den Hausmeister telefonisch oder in seinen Sprechzeiten bei Sorgen, Nöten, Problemen oder Defekten zu kontaktieren.

Für die Meldung von technischen Problemen oder zur Beauftragung von Reparaturarbeiten wird direkt unsere Servicehotline kontaktiert.

Servicehotline 0395 450 1 450

Die Mitarbeitenden an unserer Hotline helfen schnell und vereinbaren falls nötig sofort einen Termin. So ist künftig gewährleistet, dass sich umgehend der fachlich richtige Handwerker des jeweiligen Problems annimmt. Dadurch gelingt uns eine deutlich zeitnahe Bearbeitung des Anliegens. 2018 gingen fast 20.000 Anrufe bei unserer Hotline ein. Daraus folgend wurden 12.000 Aufträge ausgelöst. Diese Zahlen zeigen, wie wichtig eine richtige Koordination der zu beauftragenden Gewerke und wie zielführend eine Kommunikation mit dem jeweils richtigen Ansprechpartner ist.

In einer ausgiebigen Testphase hatten wir bei krankheits- oder urlaubsbedingter Abwesenheit der Hausmeister die jeweiligen Telefonnummern auf unsere Servicehotline umgeleitet. Die Erfahrungen daraus haben uns gezeigt, dass die Behebung von Schadensfällen und Reparaturbegehren dadurch schneller und

zielgerichteter abuarbeiten waren. Selbstverständlich wird die Arbeit des Hausmeisters damit nicht überflüssig. Er ist und bleibt der verlängerte Arm unserer Kundenbetreuung und damit ein immens wichtiges Bindeglied zwischen Mieterschaft und Kundenbetreuung.

Die Hausmeister können sich nun verstärkt den Aufgaben der Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit in ihren Revieren widmen. Das kommt uns allen zu Gute.

Im Falle einer Havarie gibt es unter der Servicehotline 0395 450 1 450 sogar rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen, Hilfe. Eine Havarie ist ein plötzliches und unerwartetes Ereignis, bei dem Menschen und Sachwerte in Gefahr geraten sind. Darum besteht die Hauptaufgabe des Havarie-Dienstes darin, die Gefahr zu beseitigen und den Schaden zu begrenzen. Ob ein am Telefon geschilderter Schadensfall eine Havarie darstellt, wird durch unsere Mitarbeitenden genau geprüft. Beispiele für Havarien sind etwa ein Stromausfall in der kompletten Wohnung, schmorende Steckdosen, Rohrbrüche, ein Komplettausfall der Heizungsanlage oder Baumschäden mit Gefährdung. Im Jahr 2018 gab es insgesamt 2.464 echte Havariefälle abuarbeiten.



Hinterste Mühle und Tierheim



Ihre erste urkundliche Erwähnung erfuhrt die Hinterste Mühle 1625 im Jurisdictionen-Vertrag zu Güstrow zwischen Herzog Hans Albrecht zu Mecklenburg und der Stadt Neubrandenburg. Nach einer wechselvollen Geschichte ist die Hinterste Mühle heute, rund 400 Jahre später, eines der beliebtesten Ausflugsziele der Neubrandenburger und ihrer Gäste. Im Landschaftsschutzgebiet Lindetal gelegen, ist sie Ausgangs- und Kreuzpunkt vieler Wanderwege. Die Hinterste Mühle gilt als Oase der Ruhe und Erholung.

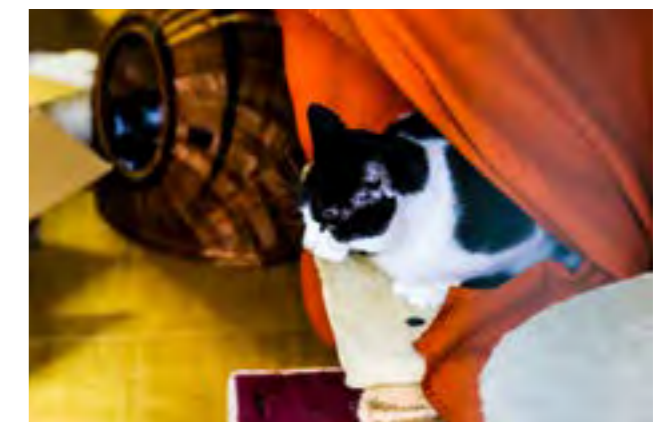
Die Hinterste Mühle gGmbH ist Träger des Sozial- und Jugendzentrums am Standort Hinterste Mühle. Als Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit in Neubrandenburg organisiert sie Veranstaltungen, thematische Aktionstage, Ferienlager und Tagesstätten für Kinder und Jugendliche. Es werden alternative Möglichkeiten geboten, die Freizeit sinnvoll selbst zu gestalten. Ziel ist es, die Kreativität und den Ideenreichtum der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Abenteuer, Spaß, Sport und Spiel kommen dabei natürlich nicht zu kurz.

Rund **65.000 Gäste** besuchten im vergangenen Jahr das Areal. Das **Schullandheim** verzeichnete knapp **2.000 Übernachtungen**. Die zahlreichen Ferienange-

bote für Kinder und Jugendliche waren besonders beliebt. Bei den Winter- und Sommerferienspielen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Dabei konnte eine ganztägige Betreuung der Kinder von 7 bis 17 Uhr garantiert werden.

Seit dem 1. April 2017 befindet sich das Neubrandenburger Tierheim in der Bergstraße unter Leitung der Hintersten Mühle. Die Hinterste Mühle war schon vor der Übernahme des Tierheimes in der Bergstraße für Schafe, Ziegen, Kleinsäuger, Vögel jeder Art,

Reptilien und alle andere Fund- oder Verwahrungstiere zuständig. Nun sind auch die Katzen und Hunde hinzugekommen. Dazu wurde ein Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg geschlossen. Die Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung und dem Veterinäramt des Landkreises ist außerordentlich gut. Alle herrenlosen, sichergestellten, eingezogenen oder abgegebenen Tiere werden untergebracht, versorgt und vermittelt. Ausnahmen hiervon bilden Wildtiere, wie Rehkitze oder Fuchswelpen. Dafür ist der Förster verantwortlich. In der Bergstraße gibt es eine gesetzlich festgelegte Kapazität für 15 Hunde und 33 Katzen.



Mit Vollgas gen Himmel – NEUWOGES-Treppenhauslauf bricht Teilnehmerrekord



Bei unserem 14. Treppenhauslauf verbuchten wir eine Rekordteilnehmerzahl von 127 Startern. Die Rekordzeit für die 273 Stufen wurde diesmal aber nicht geknackt.

Am 30. Juni stand der Turm des früheren Hauses der Kultur und Bildung (HKB) wieder im Mittelpunkt der Neubrandenburger Sportwelt. Es galt für alle Teilnehmer beim NEUWOGES-Treppenhauslauf die bestmögliche Taktik, Technik und Kondition an den Tag zu legen, um so schnell wie möglich den Himmel der Vier-Tore-Stadt zu erobern.

Über 60 Meter ragt der Turm des HKB in den Neubrandenburger Himmel. Beim Treppenhauslauf geht es darum, die 273 Stufen hinauf zum Turm schnellstmöglich hinter sich zu lassen und die Tagesbestzeit zu erzielen. Insgesamt 127 Starterinnen und Starter stellten sich dieser Herausforderung – so viele wie nie zuvor.

Die Altersspanne der Treppenhauslaufenden reichte dabei von vier bis 68 Jahre. Verlierer gab es an diesem Tag nicht. Jeder, der an den Start ging, erhielt ein Erinnerungsgeschenk und wurde von U-18-Hochsprung-Vizeweltmeister Chima Ihenetu zu seiner Leistung beglückwünscht.

Die schnellste Frau war diesmal Janika Baarck mit einer Zeit von 1:12,56 Minuten. Als schnellster Mann trumpfte Jonas Müller auf. In 58,71 Sekunden knackte er die magische Ein-Minuten-Marke und verpasste den von Justus Guth gehaltenen Treppenhauslaufrekord (57,49 Sekunden) nur knapp.

Eine besondere Herausforderung stellte die Teamstaffel dar. Dabei starteten jeweils vier Läufer für eine Mannschaft – unabhängig von ihrer Altersklasse. Alle vier Zeiten wurden anschließend zusammengerechnet und so das Siegerteam ermittelt.



Unsere Mieter im Mittelpunkt



Als größter Vermieter der Vier-Tore-Stadt gilt dem Wohlergehen unserer Mieterinnen und Mieter das Hauptaugenmerk unserer täglichen Arbeit. Wohnungswirtschaft bedeutet für uns weit mehr, als die bloße Vermietung und Verwaltung von Wohn- oder Geschäftsräumen.

Wir entwickeln unsere Bestände mit langfristiger Perspektive und sozialer Verantwortung. Die Verbesserung und Erhaltung der Wohnqualität für alle unsere Mietenden ist unser stetiges Bestreben. „Wohnen für alle – ein Leben lang“ ist unser Leitspruch, den wir mit vielfältigen Angeboten, Mitmachaktionen und Festivitäten untersetzen.

Mit der Einschulung beginnt auch für die Schulanfängerinnen und Schulanfänger der NEUWOGES-Mieter ein neuer Lebensabschnitt. Das Schultütenfest der NEUWOGES verkürzte die Wartezeit auf den großen Tag und ist mittlerweile zu einer festen Tradition geworden. Dazu waren am 16. August auf den Hof der Heidenstraße 6 alle Schulanfänger mit ihren Geschwistern, Eltern und Großeltern eingeladen. Die vielen leuchtenden Kinderaugen zeigten einmal mehr die pure Vorfreude auf den anstehenden Beginn der

Schulzeit. Über 90 Kinder erhielten zur Begrüßung eine prall gefüllte Schultüte und konnten sich dann an vielen Stationen nach Herzenslust betätigen und spielen.

Eine 17-jährige Tradition hat unsere SterntalerKinder-Aktion. Für die Eltern des NEUWOGES-Nachwuchses gab es auch 2018 einen Gutschein im Wert von 50 Euro als Begrüßungsgeschenk. Darüber hinaus fotografieren wir seit vielen Jahren mit der Unterstützung des Fotostudios Ringfoto Stöhr unsere Sterntalerbabys mit dem Weihnachtsmann. Die Eltern erhalten für das Familienalbum oder als Geschenk für Angehörige Erinnerungsfotos an das erste Weihnachten mit ihrem Nachwuchs.

Bei unserem kostenlosen Familienkino waren wieder einmal alle Plätze restlos gefüllt. Diesmal wurde der Film „Peter Hase“ gezeigt. Bei den Kindern, Eltern und Großeltern wurden die Lachmuskeln äußerst strapaziert.

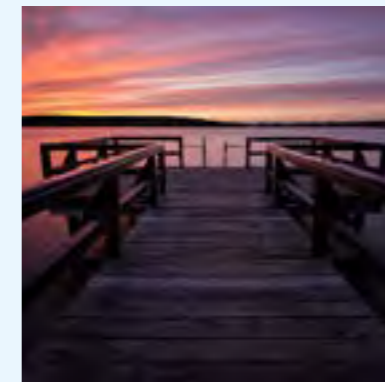


Außerdem verlostet wir zahlreiche Freikarten unter unseren Mieterinnen und Mietern. Beispielsweise für den Kinostart des Films „Die Anfängerin“ und einem damit verbundenen persönlichen Zusammentreffen mit der Welt- und Europameisterin sowie Bronzemedallengewinnerin bei den Olympischen Spielen, Christine Errath, oder für die von Wolfgang Lippert präsentierte Da-Capo-Show „Wiedersehen mit Freunden - Die Legenden sind zurück!“.



Fotowettbewerb 2018

Auch die Beteiligung an unserem Fotowettbewerb für den Familienkalender war herausragend. Die Vielfalt der Einsendungen war wieder einmal beeindruckend. Wir suchten die Lieblingsmotive aus der Stadt, von den Einwohnern oder aus der Natur in und um Neubrandenburg.



Frühlingsfest der NEUWOGES

Über 4.000 Besucher feierten mit uns den Frühling

Wir feierten am 29. April mit einem großen Fest den Frühling an der Hintersten Mühle. Bei Kaiserwetter und strahlendem Sonnenschein zog es 4.221 Besucher aus Neubrandenburg und Umgebung an den Mühlen- teich. Ganz gleich, ob Kinder, Eltern oder Großeltern – jeder kam bei diesem Volksfest auf seine Kosten. Ein buntes und vielfältiges Programm für Jedermann machte den Tag zu einem Erlebnis. Der Eintritt war selbstverständlich kostenfrei.

Auch Landrat Heiko Kärger, Oberbürgermeister Silvio Witt und NEUWOGES-Geschäftsführer Frank Benischke gehörten zu den Besuchern. Ob Traktoren- schau, Tierhofquiz, Papageienshow, Kinderkarussell, Bogenschießen, Monster-Rutsche, Waffelbäckerei oder diverse Vorführungen der Bundespolizei, Feuerwehr und des Technischen Hilfswerkes, überall gab es strahlende Gesichter.

Wir hatten uns ganz bewusst für die Hinterste Mühle als Veranstaltungsort entschieden. Seit fast 180 Jahren nutzen die Neubrandenburger und viele Besucher aus nah und fern die Hinterste Mühle als Erholungs- und Ausflugsziel. Selbst Fritz Reuter war einer der Stamm- gäste und holte sich inmitten der Natur so manche Anregung für seine literarischen Werke. Der im Land- schaftsschutzgebiet Lindetal gelegene Ort ist für viele Vier-Tore-Städter der erste Anlaufpunkt, wenn es um Erholung, Entspannung und sinnvolle Freizeitbeschä- ftigung für Kinder und Jugendliche geht.



Unsere Sozialkompetenz



Sozialer Dienst und Begegnungsstätten



In unseren acht Begegnungsstätten und Bewohner-treffs geben wir älter werdenden Menschen viele Angebote, die dazu beitragen, Isolation und Vereinsamung zu verhindern, ohne dass dabei die Eigenständigkeit verloren geht. Die NEUWOGES kooperiert diesbezüglich mit mehreren Wohlfahrtsverbänden und hat entsprechende Vereinbarungen zur Erbringung

von Betreuungsleistungen geschlossen. Als Bindeglied zwischen Mieterschaft und Verbänden fungiert dabei der unternehmenseigene Soziale Dienst der NEUWOGES.

Mit unseren Konzepten tragen wir nicht nur zu einer abwechslungsreichen Freizeitgestaltung bei, sondern bieten eine Plattform zum Aktivsein. Dabei nimmt die ehrenamtliche Tätigkeit von Seniorinnen und Senioren einen essentiellen Teil der täglichen Arbeit ein. Für dieses großartige Engagement der Ehrenamtlichen bedanken wir uns alljährlich mit einer großen Ehrenamtsfeier am Ende jedes Jahres.

Täglich werden wir durch die uns besuchenden Menschen darin bestätigt, dass insbesondere für die älteren Generationen Möglichkeiten geschaffen werden müssen, um sich zu treffen, sich auszutauschen und im sozialen Kontext



Berücksichtigung zu finden. Als Beispiele für unsere mannigfaltigen Angebote seien hier genannt: Singen, kreatives Gestalten, Sport und Tanz, gemeinsame Freizeitgestaltungen, Koch- und Backkurse, Selbsthilfegruppen. Viele unserer alleinlebenden Besuchenden haben bei uns eine neue Familie und ein zweites „Wohnzimmer“ gefunden.

Eine besondere Ehre wurde am 8. November der Begegnungsstätte in der Ravensburgstraße zuteil. Landes-Justizministerin Katy Hofmeister veranstaltete dort ihr Bürgerforum „Landesregierung vor Ort“ zu den Themen Nachbarschaftsrecht sowie Vorsorge und rechtliche Betreuung. Das Interesse war riesig und so manches Vorurteil konnte abgebaut werden. Auch wenn Mecklenburg-Vorpommern kein eigenes Nachbarschaftsgesetz besitzt, „leben wir nicht in einem rechtsfreien Raum“, erklärte die Ministerin. Vielmehr enthalte das Bürgerliche Gesetzbuch wesentliche Regelungen, die das Nachbarschaftsrecht bundesweit einheitlich regeln. Auch das Thema Vorsorge und rechtliche Betreuung sorgte für angeregte Diskussio-



nen. Katy Hofmeister verwies darauf, dass „die Zahl der Menschen, die wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen einer rechtlichen Betreuung bedürfen, aufgrund des demografischen Wandels stetig steigt.“



Eine besondere Partnerschaft

Das Projekt der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie „Ein Quadratkilometer Bildung Neubrandenburg“ trägt maßgeblich zur Förderung des Sozialraumes in der Oststadt bei. In dem größten Stadtteil Neubrandenburgs leben rund 13.000 Menschen, darunter zahlreiche junge Familien.

Die NEUWOGES unterstützt das Projekt seit seinem Start im Januar 2015. Nicht nur der Leitgedanke „Kein Kind darf verloren gehen!“ schafft zwischen beiden



Institutionen Synergien und eine herausragende Partnerschaft.

Auch 2018 gab es den traditionellen Vorlesewettbewerb an der Grundschule Ost. Bevor die Gewinner des Vorlesewettbewerbes feststanden und diese auf der großen Schülervollversammlung am 2. Mai geehrt

wurden, reisten die Jurymitglieder in die spannende und lustige Welt der Kinderbücher. Ob Hexe Wawu, Karate-Mäuse, Monsterfreunde, Gangster-Haie, Zoo- und Pferdegeschichten, sprechende Musikinstrumente, Diamantenschlösser oder die Geschichte vom kleinen Angsthäsen – das Repertoire an Geschichten war vielfältig. Die Jury ließ bei ihrer Bewertung insbesondere



die Qualität der Vortragsweise, das Lesetempo, die Betonung und den Kontakt zu den Zuhörern einfließen. Letztlich hatten aber alle gewonnen, denn schon der britische Schriftsteller Aldous Huxley wusste: „Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten.“

Besonders am Herzen lag uns im vergangenen Jahr die vollumfängliche finanzielle Unterstützung von insgesamt 17 Trainingseinheiten unter dem Motto „Stärken stärken“ und „Stark im Team“. Diese Maßnahmen haben wesentlich zur Förderung und Unterstützung eines fairen und respektvollen Miteinanders in den Kitas und Schulen der Oststadt beigetragen. Die Fähigkeit, erfolgreich zu kooperieren oder auch Konflikte konstruktiv und fair zu lösen, sind für das Leben und Lernen in der jeweiligen Kitagruppe beziehungsweise Klassengemeinschaft wichtige und zentrale Lernfelder. Ebenso wichtig ist es, Kinder und Jugendliche vor Übergriffen durch Erwachsene zu schützen und gegenüber Ausgrenzung oder Mobbing stark zu machen. Die Trainings wurden durch professionelle Übungsleiter des Instituts für Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Konflikttraining durchgeführt.



Mitarbeit in sozialen Gremien und Förderung des Gemeinwohls



stand das Thema „Integrationsfähigkeit von Quartieren – wie können überforderte Nachbarschaften vermieden werden?“.

Unsere Zusammenarbeit mit der Neubrandenburger Feuerwehr haben wir im vergangenen Jahr ausgebaut. Als größter Vermieter sind wir dankbar für den stetigen Einsatz und die geleistete Unterstützung der Kameradinnen und Kameraden bei Schadensereignissen. Deshalb geben wir gern etwas von diesem Engagement zurück und ermöglichen regelmäßige

Seit vielen Jahren engagieren wir uns im sozialen Bereich nicht nur mit finanziellen Unterstützungen. Für uns als kommunales Unternehmen gehört die Mitarbeit in verschiedensten Gremien ebenso zu unseren Aufgaben. Dadurch können wir in vielen Bereichen einen wertvollen Beitrag für das Gemeinwohl leisten und wichtige Projekte an der Basis bis zu ihrer Verwirklichung begleiten. Dazu zählt auch die Unterstützung von sozialen Trägern und der Feuerwehr.

Trainingstage an unserem Seniorenwohnhaus in der Clara-Zetkin-Straße 53. „Dieses Wohnhaus bietet ideale Voraussetzungen für die Ausbildung in der Absturzsicherung“, sagt Martin Freitag von der Berufsfeuerwehr. Für den Ausbildungsleiter stehe insbesondere die Eigensicherung bei dieser Ausbildung im Fokus. „Durch die NEUWOGES werden uns praxisnahe



Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Werbegemeinschaft Neubrandenburg Innenstadt e.V. fand die große Frühjahrstagung des City-Management-Verband-Ost e.V. vom 3. – 5. Mai in der Vier-Tore-Stadt statt. NEUWOGES-Geschäftsführer Frank Benischke referierte zur Eröffnung über unsere jahrelange Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft und die damit verbundene Unterstützung des stationären Einzelhandels. Zuvor hatte Oberbürgermeister Silvio Witt den Anwesenden unsere Stadt als Wirtschafts- und Einzelhandelsstandort vorgestellt.

Am 11. Oktober nahm die NEUWOGES an der Jahrestagung des Kompetenzzentrums Großsiedlungen e.V. in Potsdam teil. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung

Ausbildungstage ermöglicht, die allen Auszubildenden einen sehr hohen Mehrwert bringen“, dankt der Oberbrandmeister.

MITARBEIT/MITGLIED IN SOZIALEN GREMIEN DER STADT NEUBRANDENBURG

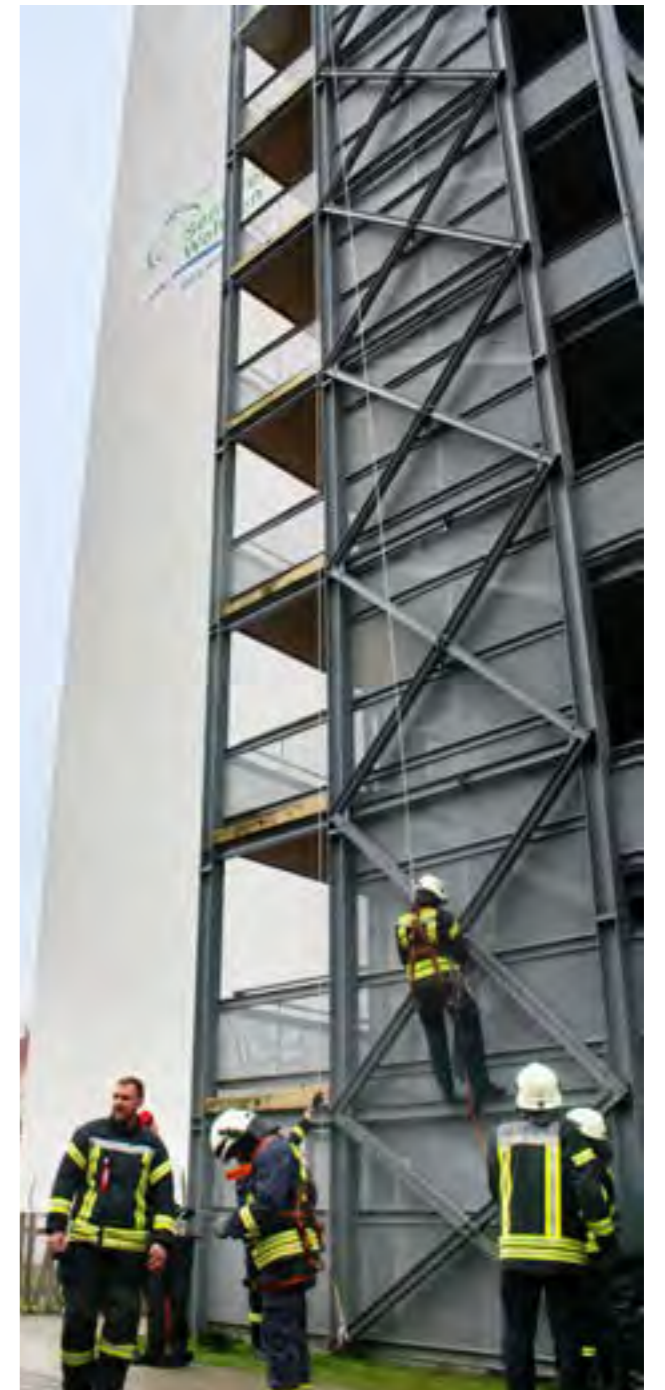
- Vorstandsmitglied im Seniorenbeirat
- Begleitgremium des Mehrgenerationenhauses Neubrandenburg-Reitbahnviertel
- Lokales Bündnis „Stark durch Familie“
- Vergabebeirat des Quartiersmanagements der Wohngebiete Ihlenfelder Vorstadt, Vogelviertel und Reitbahnweg (Projekt Soziale Stadt)
- Stadtteilarbeitskreise Datzeberg, Nordstadt, Oststadt und Südstadt
- Arbeitskreis „Soziale Stadt“

EBENSO MITGLIED IM

- Arbeitskreis „Sozialmanagement“ des Verbandes Norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW)
- EBZ-Arbeitskreis „Altengerechtes Wohnen“
- Mitglied in den VNW-Fachausschüssen „Quartiersentwicklung“, „Betriebswirtschaft/ Steuern“, „Recht“, „Kommunikation und Marketing“, „Personal“, „Wohnungswirtschaft“, „Architektur, Technik und Energie“ und „IT und Multimedia“ des VNW

VERMIETUNG VON WOHN- UND GESCHÄFTSRÄUMEN AN SOZIALE TRÄGER

Die Räumlichkeiten werden den sozialen Trägern zu moderaten Mietkonditionen beziehungsweise kaltmietfrei zur Verfügung gestellt. Mit ihrer Präsenz und vielfältigen Angeboten leisten diese Vereine und Verbände einen großen Beitrag in der sozialen Netzwerkarbeit in den Wohngebieten der Stadt.



NEUWOGES als moderner Arbeitgeber

Die Mitarbeitenden und deren Wohlbefinden sind entscheidend für unseren Unternehmenserfolg. Deshalb gibt es regelmäßige Weiterbildungsmöglichkeiten und Gesundheitsförderung sowie weitere Veranstaltungen für alle Konzern-Mitarbeitenden.

Angesichts des demografischen Wandels ist es auch für uns von hoher Wichtigkeit, die konzernweite Ausbildung nachhaltig zu stärken sowie qualitativ hochwertige Fachkräfte für alle Bereiche des Konzerns auszubilden. Besonders erfreulich: 2018 konnten alle sieben ausgelernten Auszubildenden in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden.

Anerkennung und Lob für unsere hervorragende Fachkräfteentwicklung zollte uns die IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern.



Wir wurden mit dem Titel „Top-Ausbildungsbetrieb 2018“ ausgezeichnet. Passend dazu verewigte sich unser Mitarbeiter Tobias Schoknecht auf dem „Walk of Fame“ der auszubildenden Immobilienkaufleute. Der 26-Jährige wurde auf einer großen IHK-Festveranstaltung als jahrgangsbester Auszubildender geehrt. Zu den Gratulanten zählten neben IHK-Präsident Wolfgang Blank auch Hans-Heinrich Lappat vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.



Unsere Präsenz bei zahlreichen Ausbildungsmessen, wie der „NordJob“ oder der „IHK-Lehrstellenbörse“ sorgt dafür, dass viele junge Menschen die Vorzüge einer Ausbildung im NEUWOGES-Konzern kennenlernen. Am 27. Dezember präsentierten wir uns zudem auf dem „Heimkehrertag – Nächste Station: Heimat!“. Die Besuchenden erhielten neben Informationen zur NEUWOGES als Arbeitgeber auch das ein oder andere attraktive Jobangebot.

2018 haben wir uns außerdem entschlossen, zwei neue Ausbildungsberufe anzubieten. Zum einen der Beruf Maler/-in und Lackierer/-in – Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung, zum anderen wird künftig der Beruf Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in unserem Konzern ausgebildet. Insbesondere die Leistungen, welche im Kerngeschäft der NEUWOGES zu erbringen sind, können dadurch noch besser und effizienter abgedeckt werden.

Es gab also jede Menge Erfolge mit unseren Mitarbeitenden zu feiern. Am 28. September gab es dann unser großes Konzernfest unter dem Motto „Karibische Nacht“ im HKB. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Aufsichtsratsmitglieder ließen sich dabei eine Nacht lang vom Flair der Karibik verzaubern.



Das Städtische Pflegeheim feiert seinen 40. Geburtstag



Am 1. September 1978 wurde das Feierabend- und Pflegeheim im Neubrandenburger Ameisenweg eröffnet. 40 Jahre später ist die Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH die älteste stationäre Pflegeeinrichtung in der Vier-Tore-Stadt. Heute finden in den beiden Pflegehäusern insgesamt 175 Seniorinnen und Senioren ein neues Zuhause und werden in der Gestaltung ihres Lebensalltags von qualifiziertem Personal in Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft unterstützt.

Das Jubiläum feierten die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Pflegeheim-Mitarbeitenden mit einer Festwoche. Neben Stadtrundfahrten gab es unter anderem eine Modenschau unter dem Motto „40 Jahre Zeitreise durch die Mode“, einen Streichelzoo und einen Besuch der Rettungshundestaffel „Vier Tore“ im Pflegeheim. Den Höhepunkt und gleichzeitigen Abschluss der Festlichkeiten gab es am 1. September mit einem großen „Tag der offenen Tür“.

Tags zuvor kamen zahlreiche geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft zu einer Festveranstaltung und brachten jede Menge Gratulationen, gute Wünsche und Spenden für die Erweiterung der Sonnenbeschattung auf der Gartenterrasse mit. Zu den Gratulanten zählten auch Neubrandenburgs Oberbürgermeister Silvio Witt und der Kreistagspräsident Thomas Diener.



Die Gastgeber präsentierten einer breiten Öffentlichkeit unter anderem die drei neue Themengärten sowie die hauseigene Foto-Ausstellung „Leben bei uns“ und die Ausstellung „Stadtansichten“ von Thomas Oppermann.

PFLEGEHEIM NEUBRANDENBURG gGMBH ERHÄLT ALTENPFLEGEPREIS

Mit dem Altenpflegepreis werden fachlich herausragende und beispielhafte Projekte im Bereich der stationären und ambulanten Pflege ausgezeichnet. Die Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH gehört 2018 zu den drei Preisträgern und wurde anlässlich des Landespflegekongresses in Rostock für ihr Projekt „Genuss wie aus der Sterne-Küche - Show-Cooking und Restaurant-Feeling im Pflegeheim“ geehrt. „Wir sind überglücklich – die Auszeichnung sehen wir als weiteren Ansporn für unsere tägliche Arbeit und als Bestätigung dafür, dass sich Innovationen auch im Bereich der Altenpflege lohnen“, sagte Pflegeheim-Geschäftsführerin Anke Saadan. Gemeinsam mit Danny Strübing, Leiter des Verpflegungsservices, hatte sie 2016 das Projekt aus der Taufe gehoben. Mahlzeiten bieten feste Fixpunkte bei der Tagesstrukturierung und tragen damit erheblich zur Lebensqualität der Senioren bei. Neben der täglichen hochwertigen Versorgung



gestaltet der Verpflegungsservice im Jahresverlauf viele Höhepunkte für die Bewohner im Städtischen Pflegeheim, deren Träger die Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH ist.

Einer der Schwerpunkte ist das nun ausgezeichnete Projekt „Genuss wie aus der Sterne-Küche - Show-Cooking und Restaurant-Feeling im Pflegeheim“. Die Restaurantbesuche im Pflegeheim sind eine Möglichkeit, sich kennenzulernen und um miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie haben einen hohen Stellenwert zur Erhaltung und Verbesserung der sozialen Kontakte, sowohl unter den Bewohnenden selbst als auch zum Pflegepersonal und dem Team des Verpflegungsservice.



FAKTEN ZUM 40. JUBILÄUM

- Ende der 1970er erging der Beschluss des Rates der Stadt Neubrandenburg zur Errichtung eines Feierabend- und Pflegeheimes
- 1. September 1978 Eröffnung des Feierabend- und Pflegeheimes
- Älteste stationäre Pflegeeinrichtung der Vier-Tore-Stadt
- Bis 2011 mit der Zuordnung zur Abteilung Soziales ein direktes Tochterunternehmen der Stadt Neubrandenburg.
- Ab 1. Januar 2012 wurde als Träger der Einrichtung Städtisches Pflegeheim die Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH als gemeinnütziges Unternehmen gegründet, deren Gesellschafter die städtische Gesellschaft NEUWOGES (94 %) und die Stadt Neubrandenburg (6 %) sind.
- Heute finden 175 Bewohnerinnen und Bewohner dort ein neues Zuhause.
- Die Gestaltung des Lebensalltags wird seit jeher von qualifiziertem Personal in Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft unterstützt.
- Derzeit arbeiten über 150 Mitarbeitende im Städtischen Pflegeheim.
- Bewohnerinnen und Bewohner feiern gemeinsam mit den Mitarbeitenden eine Festwoche mit nachstehenden Inhalten:
 - Stadtrundfahrt – Innenstadt, Konzertkirche, Fangelurm, Kulturpark, Augustabad
 - Gemeinsames Frühstück
 - Modenschau „40 Jahre Zeitreise durch die Mode“
 - Streichelzoo mit Kaninchen, Meerschweinchen und Ponys
 - Rettungshundestaffel „Vier Tore“ besucht das Pflegeheim
- Pünktlich zum Jubiläum wurden im parkähnlichen Pflegeheim-Gelände drei wunderschöne Themengärten angelegt
- Höhepunkt der Festaktivitäten: „Tag der Angehörigen/Tag der offenen Tür“



Finanzielle Unterstützung sozialer Projekte in den Wohngebieten



Das Miteinander und eine gute Nachbarschaft sind wichtige Bestandteile eines friedvollen Zusammenlebens. In unseren Stadtteilen funktioniert dies dank vieler Initiativen, Vereinen und Jugendeinrichtungen außerordentlich gut. Der NEUWOGES-Konzern hilft

mit finanziellen Mitteln und bietet selbst ein umfassendes Angebot an Dienstleistungen, Aktivitäten sowie Veranstaltungen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Quartiersentwicklung.

Seit fast zwei Jahrzehnten ist das durch die NEUWOGES initiierte Projekt „Boulevard NB“ ein fester Bestandteil der Neubrandenburger Innenstadt. Das Ziel und Bestreben dieser Initiative war und ist es, die Innenstadt mit verschiedenen Aktionen zu beleben und Menschen unterschiedlichen Alters in den Stadtkern zu locken. Damit soll insbesondere der kleinteilige Einzelhandel in der Innenstadt gestärkt werden. Die NEUWOGES vermietet einen großen Teil der entsprechenden Ladengeschäfte in der Innenstadt und ist deshalb, ebenso wie die Einzelhändler, an guten Umsätzen in diesem Bereich interessiert.

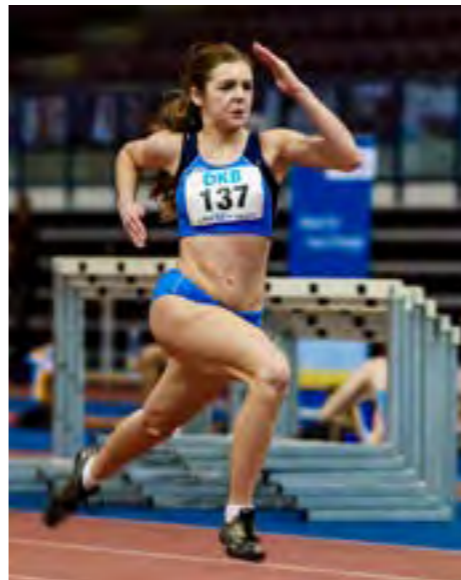


Ob an den verkaufsoffenen Sonntagen, beim NB-Kindertag, dem dreitägigen Vier-Tore-Fest oder dem längsten City-Mode-Laufsteg des Landes (Boulevard NB XXL) – viele Gäste strömten aus allen Stadtteilen in das Neubrandenburger Zentrum und verlebten tolle Stunden. Auch in der kalten Jahreszeit wurde einiges geboten. Der Lampionumzug NB-Glühwürmchen lockte wieder mehrere hundert Kinder in die Innenstadt und der Weberglockenmarkt wurde zu einer weihnachtlichen Erlebnismeile der besonderen Art.

Auf dem Datzeberg unterstützten wir am 29. Juni das internationale Kuchenfestival. Der T.O.N.I. e.V. und der CARibuni hatten geladen und viele kleine und große Feinschmecker waren gekommen. Neben Kuchen aus aller Welt gab es auch ein buntes Rahmenprogramm. Darüber hinaus unterstützten wir zahlreiche Schulen, Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen und Vereine bei ihren Veranstaltungen mit Sachspenden oder der Zurverfügungstellung einer unserer beiden Hüpfburgen.



Unser Sponsoring und unsere Vereinsförderung



Unser Sportsponsoring



Sportvereine leisten viel für unsere Gesellschaft und besitzen einen großen Mehrwert für das soziale Miteinander. Die Vereine erfüllen wichtige Aufgaben sowohl im kulturellen als auch im sozialen Bereich. Zusätzlich ist die pädagogische und gesundheitliche Bedeutung enorm. Nicht zu vergessen ist das hohe Integrationspotenzial, welches ebenfalls das breite Leistungsspektrum von Sportvereinen auszeichnet. Aus den genannten Gründen engagieren wir uns seit langer Zeit für den Sport in der Vier-Tore-Stadt. Unser Sportsponsoring ist ein wichtiger Eckpfeiler des sozialen Zusammenlebens in unserer Heimat.

Eine atemberaubende Kulisse gab es am 10. November beim großen Handballtag des SV Fortuna '50 Neubrandenburg. Die NEUWOGES war unter dem Motto „Handball Pur!“ als Spieltagspresenter dabei und organisierte zusammen mit dem SV Fortuna einen unvergesslichen Handballtag für die ganze Familie.

Über 1.500 Zuschauer hatten ihr Kommen nicht bereut und machten das Jahnsportforum zu einem großen Handball-Tempel. Bei den drei Punktspielpartien

der C-Jugend-, Damen- und Herren-Teams herrschte eine einzigartige Stimmung und Gänsehaut-Atmosphäre. Die durchwachsenen Ergebnisse der gastgebenden Teams taten der tollen Stimmung keinen Abbruch – das Miteinander der großen Neubrandenburger Handballfamilie stand an diesem Tag im Mittelpunkt.

Ein großes Tischtennisfest feierten wir in der zweiten Aprilwoche mit der 49. Auflage des Tischtennis-Turniers der Tausend. Der TTSV 90 Neubrandenburg präsentierte sich wie gewohnt als herausragender Organisator und Veranstalter. Die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hatten ganze Arbeit geleistet und führten über 2.000 Teilnehmende zu einer großen harmonischen Tischtennisfamilie zusammen. Unser Konzern war bei diesem traditionellen Turnier auch sportlich unterwegs. Beim Wettkampf der Förderer und Sponsoren traten NEUWOGES-Mitarbeitende gemeinsam mit unseren Freunden vom SC Neubrandenburg an. Für Furore sorgte dabei SCN-Diskuswerfer Tim Ader, der sein Talent an der Platte bewies und sich bis ins Achtelfinale spielte.



Ohnehin machten uns die Leichtathleten des SC Neubrandenburg bei ihren nationalen und internationalen Wettkämpfen auch 2018 wieder große Freude. Die Diskuswurfkonkurrenz der Frauen wurde beim Athletics World Cup in London von Claudine Vita dominiert. Sie gewann diesen Wettkampf mit der Weite von 62,92 m. In der englischen Hauptstadt gingen Teilnehmende aus Europa, Amerika, Afrika und Asien an den Start. Die Neubrandenburgerin qualifizierte sich außerdem für die Europameisterschaften und schaffte es dort souverän in den Endkampf. Vor 60.000 Zuschauer im Berliner Olympiastadion stand am Ende ein vierter Platz zu Buche. Bis zum vierten Wurf lag Claudine Vita sogar auf Platz zwei.

Bei den deutschen Meisterschaften in Nürnberg gewann Kugelstoßer Patrick Müller Silber und die 800-Meter-Staffel mit Martha Gettel, Cindy Keipke und Thaina Santos erlief sich die Bronzemedaille.

Auch die Nachwuchsathleten des SCN machten 2018 sowohl international als auch national von sich reden.



Tim Ader schrammte bei der U20-Weltmeisterschaft in Finnland nur knapp an einer Medaille vorbei. 60,09 Meter bedeuteten am Ende den undankbaren vierten Platz. Sпрinthoffnung Cheyenne Kuhn und Diskuswurf-talent Erik Marquardt schafften die Qualifikation zur U18-Europameisterschaft im ungarischen Győr und absolvierten ihren ersten internationalen Wettkampf. Die SCN-Athleten um Janika Baarck, Tim Opatz, Tim Ader und Juniorenvizeweltmeister Chima Ihenetu gewannen mit dem deutschen Team den 2. Platz bei einem Länderwettkampf im französischen Nantes. Bei den deutschen Meisterschaften der Altersklassen U18 und U20 gab es viele Gold-, Silber- und Bronzemedailles für die Neubrandenburger. Die Landesmeisterschaften in den Altersklassen U14 bis U20 wurden ebenfalls zu SCN-Festspielen – insgesamt 43 Titel wurden verbucht.

Darüber hinaus unterstützten wir auch das internationale Sitzballturnier des Behindertenverbandes, die Ski-Freizeit-Kinder sowie die Grundschulolympiade und den Tennisclub Rot-Weiß Neubrandenburg e.V.



König Fußball 2018 in aller Munde

Nicht nur die Fußball-Weltmeisterschaft hielt uns 2018 in Atem, auch der Neubrandenburger Kicker-Nachwuchs stand regelmäßig im Fokus der Öffentlichkeit. Die Jagd nach dem runden Leder wird von uns seit langer Zeit unterstützt – die zahlreichen Erfolge sprechen für die Nachhaltigkeit unseres Engagements.

Die B-Juniorinnen des 1. FC Neubrandenburg 04 schafften in der Bundesliga souverän den Klassenerhalt und wurden Landespokalsieger. Wesentliche Stütze des Teams um Cheftrainerin Katharina Berner war U17-Nationalspielerinnen Lina Jubel. Die Schülerin des Sportgymnasiums gehörte dann auch zum 20-köpfigen deutschen Aufgebot für das UEFA-Qualifikationsturnier zu den Europameisterschaften. Dieses Turnier fand vom 22.–28. März in Neubrandenburg und Greifswald statt. Die deutschen Mädels qualifizierten sich souverän und gewannen ihre Spiele gegen Aserbaidschan, Island und Irland. Lina Jubel lief bei der Partie gegen Aserbaidschan unter dem tosenden Applaus der Neubrandenburger Zuschauer in den Nationalmannschaftsfarben auf und trug ihren Teil zu einer gelungenen Qualifikation bei.



Auch die C-, B-, und A-Junioren des 1. FCN 04 wurden durch uns als Hauptsponsor unterstützt. Die C-Junioren spielten eine tolle Saison und hielten in, für diesen Altersbereich, Deutschlands Elite-Liga die Klasse. Höhepunkt dieser tollen Saison war dann der Gewinn des Landespokals gegen den FC Pommern Stralsund. Ende des Jahres gab es schließlich noch einen runden gelungenen Budenzauber beim NEUWOGES-Cup für C-Junioren. Den NEUWOGES-Cup gewann der Nachwuchs des F.C. Hansa Rostock, der im Finale den FC Mecklenburg Schwerin bezwingen konnte. Das

Turnier war hochklassig besetzt. Neben den Hanseaten nahmen beispielsweise auch der 1. FC Union Berlin, der BFC Dynamo oder die Football Academy Szczecin teil. Die A-Junioren gewannen ebenfalls das Landespokalfinale und zwangen in einem spektakulären Endspiel den MSV Pampow nach Verlängerung mit 2:1 in die Knie.

32 D-Jugendmannschaften (Elf- bis 13-Jährige) spielten bei der Mini-WM den Spielplan der Fußball-Weltmeisterschaft nach. Einer der Austragungsorte für



die vier Vorrundenturniere war am 23. Juni Neubrandenburg. Die NEUWOGES unterstützte dabei das Team des 1. FC Neubrandenburg 04 als Sponsor. Den D-Junioren-Kickern war die große Fußballbühne nicht unbekannt. Anfang des Jahres bestritt diese Mannschaft das, von unserem Konzern unterstützte, Knaubenturnier im JahnSportforum und traf dabei beispielsweise auf die Talente von Bayer 04 Leverkusen, VfB Stuttgart, FC Augsburg oder der TSG 1890 Hoffenheim.

Die FCN-Kicker um Cheftrainer Daniel Nawotke traten bei der Mini-WM als Panama an. Neben dem 1. FC Neubrandenburg 04 schickten auch der SV Motor Süd Neubrandenburg und der SV Chemie 70 Neubrandenburg ein Team ins Titel-Rennen. Souverän qualifizierte sich der 1. FCN 04 in den Farben des Landes Panama für die Endrunde der Mini-WM. Auch der SV Motor Süd Neubrandenburg e.V. schaffte als Tunesien den Sprung zum Finale in Warnemünde. Für beide Vertretungen reichte es am Ende zwar nicht für einen Platz auf dem Siebertreppchen – das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch.



Was es sonst noch gab



STIFTE MACHEN MÄDCHEN STARK

Manchmal können wir mit ganz einfachen Dingen ein wenig helfen. Und wenn viele mitmachen, wächst die Hilfe. Wir beteiligten uns an einer Aktion für das Recycling von Stiften. Dafür wurde in unserem Kundenzentrum eine Sammelstelle eingerichtet. Mit der Aktion wurde ein Team aus Pädagogen und Psychologen unterstützt, welches 200 Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon den Schulunterricht ermöglicht. Wir hatten dafür eine Sammelstelle in unserem Kundenzentrum eingerichtet. Vier Wochen später holte Pastorin Katharina Seuffert die Stifte freudestrahlend ab und bedankte sich herzlich für unseren Beitrag.

NEUJAHRSLAUF DER BEHÖRDEN

Sportlich begann eine Delegation der NEUWOGES das neue Jahr mit dem Neujahrslauf der Behörden. Zusätzliche Motivation gaben die guten Wünsche unseres Oberbürgermeisters Silvio Witt. Die knapp 200 Starterinnen und Starter erliefen insgesamt 1.100 Euro, die dem Quo vadis e. V. für das Frauen- und Kinderschutzhaus zugute kamen.

NB BLÜHT!

Bei herrlicher Herbstsonne (ver-) steckten die Hortkinder vom ASB RV Neubrandenburg/ Mecklenburg-Strelitz e.V. im Rahmen ihres Projektes „NB blüht!“ an zwei Wohnhäusern der NEUWOGES in der Oststadt 1.500



Frühlüherzwiebeln. Wir freuen uns, dass wir dieses Ganzjahres-Projekt unterstützen konnten und überzeugten uns, wieviel die Kinder über Bienen und ihre Bedeutung für unser Leben gelernt haben. Unser Dank gilt den fleißigen Kindern und der Hinterste Mühle.

PAVILLON FÜR SENIORENWOHNHAUS

Neues gab es auch von unserem Seniorenwohnhaus in der Clara-Zetkin-Straße 53 zu berichten. Dort konnten wir einen neuen großen Pavillon im Mieterhof einweihen. Der aus Kiefernholz gefertigte Pavillon wird von den Seniorinnen und Senioren als geselliger Treffpunkt rege genutzt. Er dient als Sonnen- oder Regenschutz. Die Baumaßnahme wurde vom Regenbogenverein e.V. ausgeführt. Der Vereinsvorsitzende René Haack übergab den Pavillon an NEUWOGES-Sachgebietsleiter Silvio Vagt.

RSG BEGRÜSST 100. MITARBEITENDEN

Erfreuliches gab es aus der Reparatur- und Servicegesellschaft mbH Neubrandenburg (RSG) zu berichten. Anfang April begrüßte RSG-Geschäftsführer Pal Eichmann mit Matthias Tepper den 100. Mitarbeitenden. Als Haustechniker für Heizung/Sanitär ist der 45-Jährige Warener nun regelmäßig für die NEUWOGES-Mieterschaft im Einsatz.

Die RSG wird ihre Gewerke künftig kontinuierlich qualitativ erweitern, um die objektbezogenen Hausmeisterleistungen, den speziellen Immobilienservice, die Bewirtschaftung von Stellplatzanlagen als auch den technischen Kundendienst bestmöglich zu bedienen und so einen wichtigen Beitrag für die Wohnqualität und Mieterzufriedenheit innerhalb des NEUWOGES-Bestandes leisten.

NEUER TRECKER FÜR DIE HINTERSTE MÜHLE

Das beliebte Spielschiff auf dem Mühlenspielfeld an der Hintersten Mühle musste altersbedingt demontiert werden. Diese große Lücke wurde mit einem Holz-Spieltrecker geschlossen. Möglich machte dies die Teilnahme des Sozial- und Jugendzentrums Hinterste Mühle (SJZ) bei der Fanta-Spielfeldinitiative. Unsere Mitarbeitenden unterstützten dieses Vorhaben mit ihren Stimmabgaben. Der neue Spieltrecker konnte angeschafft werden und erfreute sich fortan großer Beliebtheit bei großen und kleinen Kindern.

NEVER-ENDING STORY UM KARL MARX FINDET IHREN ABSCHLUSS

Medienvertreter aus ganz Deutschland und Europa richteten ihren Blick am 29. November in die Vier-Tore-Stadt. Die 1969 errichtete und 2001 abgebaute Karl-Marx-Statue wurde am Schwanenteich neu enthüllt. Mehr als 17 Jahre wurde im Auftrag der Stadtverwaltung das in der Denkmalliste geführte Kunstwerk in einer unserer Lagerhallen verwahrt.

Über die Art und Weise einer Wiederaufstellung dieser Statue war in den vergangenen Jahren eine heftige, öffentlich sehr beachtete und zum Teil politisch orientierte Debatte entbrannt.

Die Enthüllung blieb unserem Haustechniker Norbert Brandenburg, der sich während der mehrjährigen

Depotlagerung um das Denkmal kümmerte, vorbehalten. Für ihn stellte die Enthüllung eine rein technische und gänzlich „unideologische“ Aufgabe dar.

GROSSE SPENDENBEREITSCHAFT FÜR DAS TIERHEIM

„Die Tiere sind unsere Brüder, die großen wie die kleinen. Erst in dieser Erkenntnis gelangen wir zum wahren Menschentum.“
(Albert Schweitzer)

Am 1. Dezember lud das SJZ alle Tierfreunde und deren Familien zu einer Tierheim-Weihnacht ein. Zahlreiche Besucher fanden den Weg zu unseren vierbeinigen Freunden und beschenkten diese mit Futter- oder Geldspenden. Die fachkundig begleiteten Rundgänge verschafften den Gästen einen Einblick in die tägliche Arbeit des Tierheims.

Große Freude im Neubrandenburger Tierheim gab es außerdem dank der Unterstützung und Hilfsbereitschaft zweier Unternehmen unserer Vier-Tore-Stadt. Die Spenden von KDW Technical Help und dem Hotel Am Ring Neubrandenburg kommen vollumfänglich unseren Vierbeinern zu Gute.

„An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Unterstützer und ehrenamtlichen Helfer“, sagte SJZ-Geschäftsführer Guntram Prohaska. Insbesondere der finanzielle Aufwand für die medizinische Betreuung der Hunde und Katzen sei sehr groß. „Die Linderung und Behandlung von Krankheiten, das Impfen oder die Kastrationen sind immer ein immenser Kostenfaktor“, so Guntram Prohaska. Deshalb seien auch Geldspenden wichtig für die Aufrechterhaltung des Tierheimbetriebes und für das Wohl jeden einzelnen Tieres.



Pressespiegel

So sehen frische Sieger aus: Staffelmädels setzen Glanzpunkt



Die Freizeitsportlerinnen der SC Neuland haben bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in der Disziplin 4x100-Meter-Staffel den Titel gewonnen. Die vier Athletinnen setzten sich gegen die Konkurrenz aus...

Die vier Athletinnen setzten sich gegen die Konkurrenz aus...

Die vier Athletinnen setzten sich gegen die Konkurrenz aus...

Die vier Athletinnen setzten sich gegen die Konkurrenz aus...

Die vier Athletinnen setzten sich gegen die Konkurrenz aus...

Die vier Athletinnen setzten sich gegen die Konkurrenz aus...

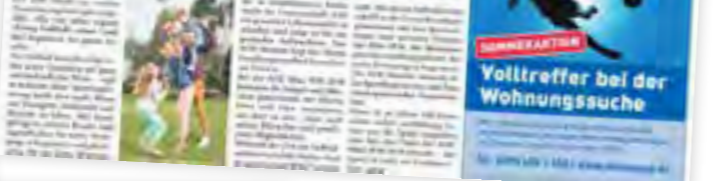
Die vier Athletinnen setzten sich gegen die Konkurrenz aus...

Die vier Athletinnen setzten sich gegen die Konkurrenz aus...

Die vier Athletinnen setzten sich gegen die Konkurrenz aus...

ADK Nordost und BLITZ präsentieren Ihnen die 40K Mini-WM 2018

Gemeinsam mehr bewegen. Es geht wieder los – das runde Leder rollt! Mehrere Tausende bei Spielern in der ADK Mini WM.



Gemeinsam mehr bewegen! Spielern, Zuschauern, Helfern - Fußball schnell! Kick und Lauf...

Gemeinsam mehr bewegen! Spielern, Zuschauern, Helfern - Fußball schnell! Kick und Lauf...

Gemeinsam mehr bewegen! Spielern, Zuschauern, Helfern - Fußball schnell! Kick und Lauf...

Gemeinsam mehr bewegen! Spielern, Zuschauern, Helfern - Fußball schnell! Kick und Lauf...

Gemeinsam mehr bewegen! Spielern, Zuschauern, Helfern - Fußball schnell! Kick und Lauf...

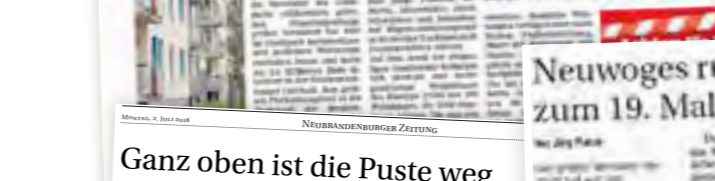
Gemeinsam mehr bewegen! Spielern, Zuschauern, Helfern - Fußball schnell! Kick und Lauf...

Gemeinsam mehr bewegen! Spielern, Zuschauern, Helfern - Fußball schnell! Kick und Lauf...

Gemeinsam mehr bewegen! Spielern, Zuschauern, Helfern - Fußball schnell! Kick und Lauf...

LokalFUCHS REGIONAL IST ONLINE

Unterwegs im Archiv. Noch mehr barrierefreie Wohnungen. Ganz oben ist die Puste weg.



Ganz oben ist die Puste weg. Die Freizeitsportlerinnen der SC Neuland haben bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften...

Ganz oben ist die Puste weg. Die Freizeitsportlerinnen der SC Neuland haben bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften...

Ganz oben ist die Puste weg. Die Freizeitsportlerinnen der SC Neuland haben bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften...

Ganz oben ist die Puste weg. Die Freizeitsportlerinnen der SC Neuland haben bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften...

Ganz oben ist die Puste weg. Die Freizeitsportlerinnen der SC Neuland haben bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften...

Ganz oben ist die Puste weg. Die Freizeitsportlerinnen der SC Neuland haben bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften...

Ganz oben ist die Puste weg. Die Freizeitsportlerinnen der SC Neuland haben bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften...

Ganz oben ist die Puste weg. Die Freizeitsportlerinnen der SC Neuland haben bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften...

SCN-Athleten kämpfen um nationalen Titel

Sechs Neulandbürger machen sich am Wochenende auf dem Weg nach Nürnberg zu den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften. Ihre Ziele könnten dabei nicht unterschiedlicher sein. Die Hoffnungen ruhen auf Deutschlands bester Diskuswerferin.



Seit die Ausbildung des SC Neulandbürgerin, Charly von der Heide, in der Disziplin Diskuswerfen...

Seit die Ausbildung des SC Neulandbürgerin, Charly von der Heide, in der Disziplin Diskuswerfen...

Seit die Ausbildung des SC Neulandbürgerin, Charly von der Heide, in der Disziplin Diskuswerfen...

Seit die Ausbildung des SC Neulandbürgerin, Charly von der Heide, in der Disziplin Diskuswerfen...

Seit die Ausbildung des SC Neulandbürgerin, Charly von der Heide, in der Disziplin Diskuswerfen...

Seit die Ausbildung des SC Neulandbürgerin, Charly von der Heide, in der Disziplin Diskuswerfen...

Seit die Ausbildung des SC Neulandbürgerin, Charly von der Heide, in der Disziplin Diskuswerfen...

Seit die Ausbildung des SC Neulandbürgerin, Charly von der Heide, in der Disziplin Diskuswerfen...

Kinder pflanzen Bäume für die Zukunft

Die Kinder der Grundschule Ost haben gemeinsam mit den Eltern bei der Aktion 'Pflanz den Wald' an der Grundschule Ost...

Die Kinder der Grundschule Ost haben gemeinsam mit den Eltern bei der Aktion 'Pflanz den Wald' an der Grundschule Ost...

Die Kinder der Grundschule Ost haben gemeinsam mit den Eltern bei der Aktion 'Pflanz den Wald' an der Grundschule Ost...

Messen, fühlen und beobachten

Die Kinder der Grundschule Ost haben gemeinsam mit den Eltern bei der Aktion 'Pflanz den Wald' an der Grundschule Ost...

Die Kinder der Grundschule Ost haben gemeinsam mit den Eltern bei der Aktion 'Pflanz den Wald' an der Grundschule Ost...

Die Kinder der Grundschule Ost haben gemeinsam mit den Eltern bei der Aktion 'Pflanz den Wald' an der Grundschule Ost...

Große Pläne für eine kleine Lücke

Die Kinder der Grundschule Ost haben gemeinsam mit den Eltern bei der Aktion 'Pflanz den Wald' an der Grundschule Ost...

Die Kinder der Grundschule Ost haben gemeinsam mit den Eltern bei der Aktion 'Pflanz den Wald' an der Grundschule Ost...

Die Kinder der Grundschule Ost haben gemeinsam mit den Eltern bei der Aktion 'Pflanz den Wald' an der Grundschule Ost...

Die Kinder der Grundschule Ost haben gemeinsam mit den Eltern bei der Aktion 'Pflanz den Wald' an der Grundschule Ost...

Die Kinder der Grundschule Ost haben gemeinsam mit den Eltern bei der Aktion 'Pflanz den Wald' an der Grundschule Ost...



Impressum

HERAUSGEBER

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
Heidenstraße 6, 17034 Neubrandenburg
Telefon 0395 450 1 450

REDAKTION

Matthias Trenn
Telefon 0395 450 1 133

FOTOS

Bild Umschlag: neueins GmbH
NEUWOGES, Thomas Kunsch, Jörg Franze,
Franziska Götsche, Michael Scharf und Canvass

SATZ, LAYOUT

13° Crossmedia Agentur
Gerstenstraße 2, 17034 Neubrandenburg

DRUCK

STEFFEN MEDIA GmbH
Mühlenstraße 72, 17098 Friedland (Meckl.)

